# Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 6. Hirschberg, Sonnabend den 21. Januar. 1865.


## Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

### Deutschland.

#### Preußen.

**Berlin**, den 17. Januar. Der „Staatsanzeiger" enthält olgende Allerhöchste Cabinetsordre:

Ich habe beschlossen, den bei der Erstürmung der Düppel-tellung und bei der Eroberung der Insel Alsen gefallenen eldenmüthigen Streitern Denkmäler zu errichten, und habe ierzu den Schauplatz ihres Ruhmes, den Boden, den sie mit rem Blute gewinnen halfen — das Schlachtfeld von Düppel nd das Gestade von Alsen — ausersehen. — Sodann will ch als ein dauerndes Zeichen des ehrenden Dankes, den Ich nd das Vaterland allen denen widmet, welche in dem nun-ehr beendeten Kampfe durch ihre Ausdauer und Tapferkeit reußens Waffen neue Lorbeeren, dem Vaterlande neuen Zu-achs an Ehre und Ansehen errungen haben, in Meiner Haupt-nd Residenzstadt ein Monument aus den Trophäen dieses eldzuges errichten, und damit für alle Zeiten ein bleibendes ndenken an den glorreichen Krieg und an die tapferen Krie-er stiften, dessen ruhmvoller Verlauf und deren herrliche Tha-n für immer in das Buch der Geschichte eingezeichnet sind. — ch beauftrage das Staatsministerium, diese Meine Ordre dem ande bekannt zu machen, und will in Betreff der Ausführung immtlicher vorbezeichneten Denkmäler näheren Vorschlägen ent-egensehen. Berlin, den 18. December 1864.

**Wilhelm.**

An das Staatsministerium.

### Landtags-Angelegenheiten.

#### Herrenhaus.

Die erste Sitzung des Herrenhauses, welche am 14ten Januar unmittelbar nach der Eröffnung des Landtages im Weißen Saale des Königlichen Schlosses stattfand, eröffnete Graf Eberhard zu Stolberg-Wernigerode als Präsident der vorigen Session. Nachdem das Bureau gebildet war, fand die Präsidenten-Wahl statt, welche fast einstimmig wieder auf den Grafen Eberhard zu Stolberg-Wernigerode fiel. Derselbe nahm das Amt dankend wieder an, gedachte mit einigen Worten der Ereignisse des vergangenen Jahres und schloß mit einem dreimaligen, von den Mitgliedern des Hauses mit dem lebhaftesten Zurufe begleiteten Hoch auf den siegreichen König Wilhelm. Hierauf folgte die Wahl der beiden Vice-Präsidenten und der Schriftführer. — In der zweiten Sitzung am 16. Januar theilte der Herr Präsident mit, daß die Zahl der Mitglieder des Hauses sich auf 243 belaufe, von denen 233 eingetreten seien. Schließlich wurde ein Antrag auf Erlaß einer Adresse eingebracht, welcher einstimmig angenommen wurde.

#### Abgeordnetenhaus.

Im Abgeordnetenhause fand am 14. Januar Nachmittags um 3 Uhr die erste Sitzung statt; nach den Bestimmungen der Geschäftsordnung präsidirte Herr Grabow und hielt eine Ansprache an das Haus, worin er der Befreiung der Herzogthümer Schleswig und Holstein von der dänischen Herrschaft gedachte, und zur Anerkennung der aufopfernden Tapferkeit der heimkehrenden Sieger die Abgeordneten aufforderte, sich von ihren Sitzen zu erheben. Mit einem dreimaligen Hoch auf Se. Majestät den König wurde die Sitzung geschlossen. — In der zweiten Sitzung am 16. wurde der Abgeordnete Grabow mit 222 von 258 Stimmen zum Präsidenten, der Abg. v. Unruh mit 180 von 243 Stimmen zum ersten Vicepräsidenten und der Abg. v. Bockum-Dolffs mit 180 von 230 Stimmen zum zweiten Vicepräsidenten erwählt. Der Präsident Grabow übernahm die Präsidur mit einer Ansprache.

3. Sitzung den 17. Januar. Bevor das Haus in die Tagesordnung eintritt, verlangt der Minister des Innern, Graf zu Eulenburg, das Wort und sagt: „Meine Herren! In der gestrigen Sitzung hat Ihr Herr Präsident sich veranlaßt gesehen, an den Dank, welchen er dem Hause für seine Wiederwahl abstattete, eine herbe Kritik des Verfahrens der Regierung und eine düstere Schilderung der Lage des Landes zu knüpfen. Ich lasse die Erörterung dahingestellt, mit welchem Rechte der Herr Präsident des Hauses, noch vor Konstituirung des Hauses, und in Abwesenheit der Vertreter der Regierung, eine allgemeine Anklage gegen das Ministerium erhoben hat, nachdem er so eben versprochen, die Pflichten seines Amtes parteilos zu erfüllen. Aber die Frage kann und muß ich aufwerfen: Welchen Eindruck soll es auf unseren königlichen Herrn, auf die Regierung und auf das Land machen,

wenn unmittelbar nach dem durch königlichen Mund ausgesprochenen dringenden Wunsche: es möge der Gegensatz zwischen der Regierung und dem Abgeordnetenhause seine Erledigung finden, der Herr Präsident des letzteren die Zeit kaum erwarten kann, um von der bedeutungsvollen Stelle aus, welche er einnimmt, sehr verständlich zu erklären, daß dieser Gegensatz niemals schroffer gewesen sei als jetzt, und daß eine Verständigung nur möglich sei, wenn die Regierung sich entschließe, den Weg des Abgeordnetenhauses zu gehen. Die königliche Staatsregierung kann den Schritt des Herrn Präsidenten nur aufrichtig bedauern, aber sie wird, selbst wenn derselbe die Billigung der Majorität des Hauses hätte, sich dadurch nicht bestimmen lassen, ihren auf Verständigung gerichteten Intentionen untreu zu werden. Auch wir glauben einen Platz auf dem „Fels des Rechtes" einzunehmen, und verpflichtet zu sein, uns von demselben nicht verdrängen zu lassen. Soweit es jedoch mit dieser Pflicht vereinbar ist, werden wir in der Form und in der Sache zeigen, daß unser Wunsch, den bestehenden Gegensatz schwinden zu sehen, ein aufrichtiger ist." — Der Finanzminister brachte das Etatsgesetz pro 1865 zur Berathung ein. Dasselbe wurde der Budget-Kommission überwiesen. Der Minister des Auswärtigen überreichte einen Gesetzentwurf betreffend die Gerichtsbarkeit der Konsuln. Der Finanzminister überreichte dem Hause mehrere Gesetzentwürfe wegen neuer Eisenbahnbauten und der Justizminister mehrere Gesetzentwürfe aus dem Ressort des Justizministeriums, welche alle an die betreffenden Kommissionen gehen. Ein Antrag auf Aufhebung des Salzmonopols und ein Antrag des Abg. Reichensperger und Genossen auf Erlaß einer Adresse an Se. Majestät den König wird zur Berathung nach dem Druck des Adreß-Entwurfs wieder vorgelegt werden.

---

Berlin, den 15. Jan. Gestern Abend ist Se. Königliche Hoheit der Prinz Friedrich Karl nach Wien abgereist.

Berlin, den 17. Jan. Der dem Abgeordnetenhause vorgelegte Etat für 1865 schließt mit einer Einnahme und Ausgabe von 150,714,031 Thlr. ab. Die dauernden Ausgaben betragen 142,535,009 Thlr. und die einmaligen 8,179,022 rtl. Die Regierung hat gegen das Vorjahr eine Brutto-Einnahme von 9,388,750 rtl. und eine Netto-Einnahme von 7,147,641 rtl.

Danzig, den 14. Jan. Die preußische Korvette „Gazelle" ist neueren Nachrichten zufolge zu Cherbourg im Dock und die Mannschaften, welche sich bereits bedeutend erholt haben, sind am Land kasernirt.

Elbing, den 16. Jan. Nach Berichten vom 29. Dezbr. war die Besatzung der preußischen Fregatte „Niobe" eben im Begriff, an der Küste von Teneriffa das Christfest zu begehen, als sich ein heftiger Sturm erhob, der das Schiff nöthigte, mit Hinterlassung des Ankers die hohe See zu suchen. Hierdurch wurde die Weiterreise nach den Kap Verdischen Inseln um drei Tage verzögert. Auch auf der Fahrt von Brest nach Madeira hatte das Schiff ungewöhnlich schwere Stürme zu bestehen, was daraus hervorgeht, daß eine Sturzwelle ein 25 Fuß über Deck zwischen den Masten aufgehängtes Boot mit fortriß.

Köln, den 12. Jan. Der Oberpräsident der Rheinprovinz, welcher zum Wahlkommissarius für die Erzbischofswahl ernannt worden war, hat am 30. Dezember dem Domkapitel angezeigt, daß Se. Majestät der König die sämmtlichen fünf vom Kapitel aufgestellten Kandidaten abgelehnt habe. Am 5. Januar hat der Oberpräsident dem Kapitel erklärt, daß dasselbe sein Wahlrecht verloren habe. Die Verhandlungen, soweit sie das Kapitel betreffen, ruhen nun gänzlich. Als neuer Kandidat für den erzbischöflichen Stuhl wird der Bischof von Kulm, Herr v. d. Marwitz, genannt.

## Schleswig-Holstein'sche Angelegenheiten.

Ratzeburg, den 12. Jan. Die beiden Offiziere, geborene Lauenburger, welche in dem 14. Regimente der dänischen Armee standen, das besonders aus Lauenburgern rekrutirt wurde und seinen Standort in Ratzeburg hatte, sind zurückgekehrt. Sie sind mit Pension entlassen und zur Disposition des Kriegsministers gestellt. Sie haben aber gebeten, die Pension in eine einmalige Geldleistung zu verwandeln, um ungehindert in andere Dienste treten zu können. Die Unteroffiziere, gleichfalls geborene Lauenburger, sind ebenfalls zurückgekehrt. Die Mannschaft ist gar nicht fortgewesen, sondern wurde hier entlassen.

Altona, den 14. Jan. Die Herren Baron Karl v. Scheel-Plessen und Etatsrath Donner in Altona sind in Folge der an Ihre Majestäten den König von Preußen und den Kaiser von Oesterreich gerichteten Adresse von dem Ministerpräsidenten v. Bismarck benachrichtigt worden, daß Se. Majestät der König die Adresse sehr wohlwollend entgegengenommen habe, derselbe versichert sie, daß es das Bestreben des Königs sei, den Herzogthümern eine ihrer Wohlfahrt wie dem Rechte entsprechende Stellung zu sichern, und daß Allerhöchstderselbe sich mit seinem hohen Verbündeten in der warmen und herzlichen Theilnahme und Fürsorge für die Herzogthümer begegne.

Altona, den 14. Jan. Nach einer amtlichen Bekanntmachung wird die oberste Civilbehörde vom Februar ab nach Schleswig verlegt. Die Kieler Landesregierung wird den 1. Februar aufgelöst und mit der bisherigen Verwaltungsbehörde in Schleswig zu einer Regierungsbehörde vereinigt, die unter dem Namen „Schleswig-Holsteinische Landesregierung" im Schlosse Gottorff zu Schleswig ihren Sitz nimmt. Aus ihrem Geschäftskreise scheiden aus die Post, die Telegraphie, die Zölle und die Grenzzollinspektion. Die Landesregierung besteht aus einem Regierungspräsidenten und 6 Sectionschefs. Die Hauptkassen Schleswigs und Holsteins sollen unter dem Namen „Schleswig-Holsteinische Hauptkasse" in Rendsburg vereinigt werden.

## Baden.

Karlsruhe, den 13. Jan. Gestern starb hier der um die Theologie und Kirche hochverdiente Prälat und Direktor des evangelischen Oberkirchenraths, Dr. th. Ullmann, in dem Alter von 68 Jahren.

## Württemberg.

Stuttgart, den 14. Jan. Die Justizkommission der Abgeordnetenkammer hat sich mit allen gegen Eine Stimme für Wiederabschaffung der Todesstrafe erklärt.

## Oesterreich.

Wien, den 15. Januar. Se. Königliche Hoheit der Prinz Friedrich Karl von Preußen ist heute Abend 8 Uhr hier eingetroffen und auf dem Bahnhofe von dem Erzherzog Leopold empfangen worden. Höchstderselbe stieg in der Hofburg ab. Bei der Ankunft paradirte eine Ehrenkompagnie. — Die Thronrede des Königs von Preußen hat hier einen sehr befriedigenden Eindruck gemacht. — Höherer Weisung zufolge sind in Galizien die wegen Zahlung der Nationalsteuer angestrengten politischen Prozesse, sowie die Anklagen gegen die aus der russischen Gefangenschaft Zurückgekehrten niedergeschlagen worden. Die Letzteren werden in ihre Heimath verwiesen.

## Frankreich.

Paris, den 13. Jan. Zu den Bischöfen, welche sich das Verbot der Veröffentlichung der päpstlichen Encyclica nicht

hofefallen lassen wollen, hat sich auch der Kardinal-Erzbischof von Besançon gesellt. Er hat die Encyclica nicht nur öffentlich von der Kanzel verkündigt, sondern auch ausdrücklich gegen das Regierungsverbot protestirt. Solcher Proteste sollen bereits 40 beim Ministerium eingelaufen sein. Auch der Kardinal-Erzbischof von Besançon ist wegen Mißbrauch seines Amtes vor den Staatsrath geladen worden. Bis jetzt weiß man von zwei Prälaten, welche dem Beispiele ihrer Kollegen nicht folgen werden, der Erzbischof von Paris und der Kardinal-Erzbischof von Bordeaux. Letzterer soll dem Papste sein Bedauern über den durch die Encyclica hervorgerufenen bedauerlichen Konflikt in einem Briefe ausgedrückt haben.

Paris, den 13. Jan. Das historische Werk „Das Leben Cäsars“, an welchem der Kaiser viele Jahre gearbeitet hat, wird ehestens in der französischen Ausgabe und gleichzeitig auch in deutscher, englischer und italienischer Uebersetzung erscheinen. Die deutsche Uebersetzung erscheint bei Gerold in Wien. Professor Rietschel in Bonn besorgt die Uebersetzung. Das Werk umfaßt 3 Bände von 40—50 Bogen und 30 Karten. Den Ertrag des ganzen Werkes hat der Kaiser den Armen gewidmet.

Paris, den 15. Januar. In den Departements Aude und Ostpyrenäen sind Massen Schnee gefallen, wie man sie seit Menschengedenken nicht gesehen hat Der Erzbischof von Avignon, Herr Dubreuil, der die Nacht zum 27. December in einem stecken gebliebenen Eisenbahnzuge zubringen mußte, hat sich die Füße erfroren. Er wurde mehr todt als lebendig in den Bahnhof von Lezignan getragen. Ein Angestellter, der einem Passagierzuge Hilfe bringen wollte, ist im Schnee umgekommen. 5—6000 Arbeiter wurden erfordert, um die 6—7 Meter (18—21 Fuß) hohen Schneemassen wegzuschaffen, mit welchen der Sturm die Straße überweht hatte.

## Spanien.

Der nach den kanarischen Inseln verwiesene Infant Heinrich hat eine Rundreise auf den Inseln gemacht und ist überall mit dem größten Enthusiasmus begrüßt worden.

## Italien.

Rom, den 7. Januar. Wie an jedem Weihnachtsfeste ist auch an dem verflossenen in der Peterskirche ein Hut und Degen geweiht worden, den sonst der Papst einem katholischen Monarchen zu senden pflegt. Diesmal hat aber der Papst seiner Armee am Neujahrstage ein Geschenk damit gemacht. Es muß also ein Irrthum sein, wenn einige Zeitungen berichteten, daß der Kaiser von Mexiko damit bedacht werden sollte. — Gestern nach der Epiphaniasfeier machte der Papst ein Dekret in Gegenwart der Kardinäle bekannt, wodurch die Heiligsprechung von 19 Märtyrern angeordnet wird. Die Geusen nahmen sie 1572 in der Citadelle von Gorkum gefangen und tödteten sie zu Briel. — Das Kardinal-Kollegium hat den in Neapel befindlichen Kardinal Andrea aufgefordert, unverzüglich nach Rom zurückzukehren, widrigenfalls disciplinarisch gegen ihn verfahren werden würde.

Turin, den 9. Jan. Die Kammer beschäftigt sich mit der sehr verwickelten Frage wegen der Klosterangelegenheiten in Sicilien. Hieran reiht sich folgender eigenthümliche Vorfall: Die Abgeordneten Reggio und La Porta, beide Sicilianer, haben Petitionen eingebracht, der eine für, der andere gegen die Aufhebung der Klöster; beide Petitionen sind aber mit denselben Namen unterzeichnet, so daß die Unterzeichner wenigstens bei der einen Unterschrift nicht gewußt haben können, was sie thun. — Es werden ziemlich zahlreiche Verkäufe von Staatsgütern gemacht, besonders im Königreich Neapel.

Turin, den 11. Jan. Der Justizminister hat an die Ordinarien der Diöcesen ein Rundschreiben über die päpstliche Encyclica gerichtet, worin er darauf hinweist, daß die Encyclica mit dem angehängten Aktenstücke dem königlichen Exequatur unterworfen werden müsse. Die Regierung behält sich vor, in dem Dekrete zur Bevollmächtigung die Bedingungen aufzustellen, unter welchen diese Aktenstücke veröffentlicht und vollzogen werden dürfen, wie sie auch diejenigen Theile bezeichnen wird, welche dies nicht dürfen, weil sie gegen Staatsgesetze verstoßen.

Turin, den 11. Jan. In Neapel hat die studirende Jugend am 7. Januar Mittags sich zahlreich am Universitätsgebäude versammelt und vor der Statue des Giordano Bruno, der selbst einst als Irrlehrer den Feuertod erduldete, einen Scheiterhaufen errichtet, auf welchem die Encyclica und der Syllabus des Papstes verbrannt wurden. Der Akt soll in Ruhe und Ordnung vor sich gegangen sein.

## Türkei.

Ali Pascha, der Minister des Auswärtigen, hat an die Vertreter der Großmächte bei der Pforte ein Rundschreiben gerichtet, in welchem er die Ereignisse von 1860 im Libanon und namentlich in Damaskus durch Bestrafung der Schuldigen und durch eine reiche Entschädigung der schuldlosen Opfer soweit gesühnt erklärt, daß man auch wohl an eine Amnestie denken und den Bittgesuchen des seit 1860 vom Libanon verbannt gewesenen und jetzt dort wieder erschienenen Joseph Karam Bey Gehör schenken könne.

## Amerika.

Newyork, den 5. Jan. Die Einwohner von Savannah haben sich in einer Versammlung für die Vereinigung des Staates Georgia mit der Union ausgesprochen. — Ein Versuch, den von dem Unionsheere in der Nähe von Richmond bei Dutch Gap gegrabenen Kanal zu eröffnen, ist mißglückt. — General Granger hat sich mit seinem Korps Mobile bis auf 30 Meilen genähert. Hood hat den Tennessee passirt und der unionistische General Thomas folgt ihm.

Newyork, den 6. Jan. Eine Expedition Shermans war zur Befreiung gefangener Unionssoldaten ausgelaufen, ist aber mißglückt. Sherman wird Savannah als Militärposten behaupten und hat die Wiederaufnahme des Verkehrs gestattet. Die Baumwolle soll verkauft und die Eigenthümer entschädigt werden.

---

## Vermischte Nachrichten.

Der Kassensekretär des Oberbergamts in Breslau, Gehrmann, der im vorigen Jahre einen Defekt von mehr als 100000 Thlr. gemacht hatte und der im Oktober mit seiner Begleiterin, Ottilie Schwarzenberg, zu Peschiera in Oberitalien festgenommen wurde, ist zu 20 Jahren Zuchthaus und 10000 Thlr. Geldbuße, die Schwarzenberg zu 4 Jahren Gefängniß und 500 Thlr. Geldbuße verurtheilt worden, beide mit Verlust der Ehrenrechte auf 5 Jahre.

Nachrichten aus Oels zufolge ist es endlich der angestrengten Thätigkeit des Untersuchungsrichters und des von Berlin daselbst befindlichen Kriminal-Kommissarius gelungen, einen wegen des aus dem Schlosse zu Sibyllenort gestohlenen Silberzeuges Verhafteten zum Geständniß zu bringen, wo das gestohlene Silberzeug verborgen. Es ist dasselbe auch wirklich nach Angabe auf den Mankerwitzer Wiesen in Säcken vergraben glücklich gefunden und an das Gericht abgeliefert worden. Es soll nichts davon fehlen.

In Görlitz stürzte sich am 15. Januar ein Tischlergeselle, weil sich seine Angebetete mit ihm zu tanzen weigerte, aus einem Fenster des zweiten Stockwerkes des Gasthofes zum

Kronprinzen auf die Straße hinab und wurde, zwar noch lebend, aber schwer verletzt, nach seiner Wohnung gebracht.

Der von dem Schwurgericht zu Schweidnitz wegen des am 20. Oktober 1863 an dem Lohnkutscher Tschäche aus Reichenbach verübten Raubmordes zum Tode verurtheilte Tagearbeiter Quecke aus Reichenbach ist zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden.

Das Schwurgericht zu Oppeln hat am 13 Januar den 19jährigen Einliegersohn Nowak aus Loffkowitz wegen des an dem Maurerlehrling Grzeciok aus Schmardt verübten Raubmordes zum Tode verurtheilt.

In vor. Nr. des Boten wurde mitgetheilt, daß ein Gärtner im Kretscham zu Pstronzna (Kr. Ratibor) seine Ehefrau aus Eifersucht erschossen; dies hat seine Richtigkeit, doch ist anzuführen, daß der von dem Gärtner abgefeuerte verhängnißvolle Schuß nicht die Ehefrau, sondern denjenigen treffen sollte, der mit ihr getanzt und mit dem der Gärtner in Streit gerathen. Die ebengenannte Mannsperson wurde von dem Gärtner, dem übrigens während des Streites auf sein Verlangen eine geladene Flinte gebracht worden war, indem derselbe auf sie einen Schuß abfeuerte, nur am Arme leicht verletzt, während der größte Theil der Schrotladung in die Brust der Ehefrau des Gärtners, welche in der unmittelbarsten Nähe ihres Tänzers stand, drang, und ihren baldigsten Tod herbeiführte.

In der Nacht vom 11. zum 12. Januar entstand in Thiemendorf im Königreich Sachsen in der Baumwollspinnerei von Hadetz u. Weigel Feuer, wodurch bis früh 4 Uhr diese Spinnerei (mit etwa 2000 Spindeln) bis auf die Grundmauern niederbrannte.

Am 10. Januar Abends ist auf Herrn von Thümen-Blankensee (wohnhaft zu Schönblick) im Jüterbog-Luckenwalder Kreise ein Mordanfall gemacht worden. An seinem Schreibtische in seiner Stube beschäftigt Unterschriften zu vollziehen, fiel ein Schuß durch ein Fenster ins Zimmer auf Hrn. von Thümen-Blankensee, welcher an Kopf, Hals und Brust lebensgefährlich verwundet wurde. Als die Dienerschaft ins Zimmer stürzte und der Verwundete, schon fast bewußtlos, auf das Fenster deutete, da fiel draußen ein zweiter Schuß. Man eilte hinaus in den Hof und hier fand man unter den Fenstern des Zimmers in seinem Blute liegend den Inspector des Gutes, Hoffmann, neben ihm ein Gewehr. Derselbe, tödtlich getroffen, hatte eben noch so viel Kraft, das Geständniß abzulegen, daß er der Mörder des Gutsherrn, und Rache, wegen ihm widerfahrener Kränkungen, das Motiv der That sei.

Friedberg (Großherzogth. Hessen), den 14. Jan. Nach Mittheilungen des „Wetterauer Boten", sowie des „Frankfurter Journals", hat Dr Karl Gutzkow in einem Gasthause des Städtchens Friedberg sich zu entleiben versucht; doch soll Aussicht auf seine Wiederherstellung vorhanden sein. — Ein Korrespondent des „Fr. J." schreibt darüber unterm 14. d.: Gestern Abend traf in einem hiesigen Hotel (Hotel Trapp) ein Fremder ein, der alsbald auf sein Zimmer sich zurückzuziehen wünschte. Heute Morgen gegen 5 Uhr vernahm man aus dem Zimmer dieses Herrn ängstliches Hülferufen, und als man dorthin eilte, fand man den Fremden in seinem Blute liegend. Er hatte sich mehrere Schnitte am Halse und an beiden Armen und verschiedene Stiche in den Unterleib beigebracht. Nachdem ärztliche Hülfe alsbald zur Stelle war, brachte man den Verletzten sofort in das städtische Hospital, um ihm die nöthige Pflege zu Theil werden zu lassen. Aus den in dem Besitze des Verwundeten befindlichen Papieren ergab sich leider mit Gewißheit, daß man in dem Unglücklichen Dr. Karl Gutzkow vor sich habe. Was denselben bewogen, Hand an sein Leben zu legen, konnte bis jetzt wegen allzu großer Schwäche des Leidenden zwar nicht mit Zuverlässigkeit ermittelt werden, allein vorgefundene Briefe ꝛc. und einzelne unzusammenhängende Aeußerungen Gutzkows deuten darauf hin, daß er glaubt, ein Opfer seiner Feinde zu sein; fortwährende Zwistigkeiten in der Schiller-Stiftung haben ihr geistig verwirrt, was sich bis zur Unzurechnungsfähigkeit steigerte, so daß das Geschehene möglich werden konnte. Gutzkow leidet nach der Aussage der Aerzte mehr geistig als körperlich, und eine baldige Genesung steht zu erwarten.

Am 13. Januar Nachmittags um 4 Uhr brach im königlichen Theater zu Edinburg Feuer aus und zwei Stunden später war das ganze Gebäude zerstört. Durch Einsturz der Nordwand des Theaters und eines Schornsteins sind mehrere Menschen ums Leben gekommen.

## Gewerbevereins-Sitzung.

Hirschberg, den 17. Januar 1865.

In der am vorigen Montage abgehaltenen ersten diesjährigen Sitzung des hiesigen Gewerbevereins wurden zunächst die Mitglieder durch den Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Vogt, glückwünschend begrüßt, worauf mehrere geschäftliche u. sonstige Vereinsangelegenheiten ihre Erledigung fanden. Mitgetheilt wurde hierbei, daß künftigen Sonnabend, den 21. d. M., Vorm. um 10 Uhr, Herr Glockengießermeister Eggeling mehrere Spritzen zur Ansicht auf hiesigem Marktplatze aufstellen wird. Herr Conditor Scholtz aber zeigte ein vom Lithographen Sachs (früher hierselbst ansäßig) gefertigtes Kunstblatt, eine Ansicht der nordamerikanischen Feste Monroe darstellend, vor. —

Die hierauf von dem Rendanten des Vereins, Herrn Apotheker Lucas, gelegte, vorher von einigen Mitgliedern geprüfte und für richtig befundene Jahresrechnung pro 1864 wies incl. 54 rtl. 26 sgr. 11 pf. Bestand des Vorjahres eine Einnahme von 147 rtl. 28 sgr. 5 pf. und eine Ausgabe von 104 rtl. 3 sgr. 4 pf. nach, so daß ult. December ein Bestand von 43 rtl. 25 sgr. 1 pf. verbleibt. An Mitgliedern zählte der Verein am Schlusse des Jahres 109, nämlich 101 zahlende und 8 Ehrenmitglieder. Zugetreten waren im Laufe des Jahres 25, ausgeschieden aber 2 Personen (darunter 1 durch den Tod).

Aus den von dem Schriftführer des Vereins, Lehrer Hänsel, vorgetragenen Jahresberichte entnahmen wir, daß der Verein im Laufe des Jahres 16 Sitzungen gehalten hat. Dieselben wurden statutengemäß mit größeren Vorträgen, Fragebeantwortungen, Mittheilungen aus gewerblichen Zeitschriften, Besprechungen von Erscheinungen im Gebiet der Gewerbe, Vorzeigung und Beschreibung von Gewerbs- und Kunstproducten und je daran sich knüpfenden Besprechungen ꝛc. ausgefüllt. Die Vorträge und Verhandlungen wurden mit Hülfe der Stenographie möglichst wortgetreu aufgenommen und ihrem wesentlichen Inhalte nach als Referate vom „Boten a. d. R." zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Aus diesem Grunde sind auch die sonstigen Momente der Vereinsthätigkeit, die Gründung des Lesezirkels, die Excursion nach Schmiedeberg, die Theilnahme an den Extrazügen nach Wieliczka und Berlin u. s. w. den Lesern d. B. bekannt. Sicherlich bietet das **Gesammtbild** der Thätigkeit und Erlebnisse des Gewerbevereins im abgelaufenen siebenten Vereinsjahre viele Lichtseiten, deren Colorit durch den Rahmen eines wahrhaft ernsten Strebens nach gewerblichem Fortschritt nur gehoben wird. Nicht geistige Abgeschlossenheit, sondern der lebendige, gegenseitige Austausch der Gedanken und Erfahrungen, als Vermittler der Intelligenz des Hauptfactors gewerblicher Blüthe, ist auch für unsern Gewerbeverein der Boden, auf dem ihm die besten Früchte seines Strebens ersprießen und gedeihen.

Im weitern Verlaufe der Tagesordnung erfolgte die Vor-

standswahl, bei welcher die Herren: Bürgermeister Vogt als Vorsitzender, Apotheker Lucas als dessen Stellvertreter und Rendant, Lehrer Hänsel als Schriftführer, Lehrer Lungwitz als dessen Stellvertreter und Bibliothekar, Fabrikbesitzer Schmidt, Uhrmacher Beyer, Goldarbeiter Lundt und Maler Uhrbach als Beisitzer wiedergewählt wurden. —

Nächst diesem folgten weitere Discussionen über mehrere mündlich und schriftlich gestellte Fragen, wobei u. a. Herr Dir. Krieg über die bei der Papierfabrikation beim Durchgange des Papieres durch die letzten Glättwalzen sich stark entwickelnde Electricität interessante Mittheilungen machte, Herr Bürgermeister Vogt aber zusagte, nicht nur schon in der nächsten Sitzung einige generelle Mittheilungen aus der Gewerbegesetzgebung, sondern auf Anfragen auch jederzeit Aufschlüsse über bezügliche specielle Gesetzes-Paragraphen geben zu wollen. —

## Vierter Bericht

über

**die Wirksamkeit der katholischen Wohlthätigkeits-Anstalt „zur heil. Elisabeth" (graue Schwestern) zu Hirschberg.**

Der Bericht umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 1864.

Im städtischen Hospital wurden verpflegt 251 Kranke.
Von diesen sind

a) genesen.....217
b) erleichtert entlassen..... 4
c) gestorben..... 12
d) in Pflege verblieben..... 18

Zusammen: 251.

Hierunter befanden sich der Confession nach 180 evangelische und 71 kathol. Kranke.

Außer dem Hospital wurden gepflegt.....67 Kranke, und zwar: 47 evangelische, 13 katholische und 7 jüdische Kranke,

in Summa 67.

Die ambulante Krankenpflege außer dem Hospital machte die Hilfe von noch drei Schwestern nothwendig. Hierzu ist von vielen Wohlthätern die nöthige Unterstützung gewährt worden, wofür hiermit der innigste Dank abgestattet wird. Gott segne es den edlen Herzen!

Hirschberg, den 31. Dezember 1864.

**Die grauen Schwestern.**

## Statistisches pro 1864.

Die **kirchlichen Nachrichten** und gerichtlichen **Civilstandsregister** weisen für **Hirschberg** pro 1864 Folgendes nach:

**I. Geboren** sind a) Evangelische 247, nämlich 184 Eheliche und 41 Uneheliche, 16 todtgeb. Eheliche und 6 todtgeb. Uneheliche; b) Katholische 68, darunter 8 Uneheliche und 6 todtgeb.; c) Freigemeindliche 3; d) Jüdische 9, darunter 1 todtgeb. Die Zahl **sämmtlicher** Geborenen beträgt demnach 327, — 63 mehr als im vorigen Jahre.

**II. Gestorben** sind a) Evangelische 249; b) Katholische 63; c) Freigemeindliche 1; d) Jüdische 7, **zusammen** 320, — 44 mehr als im vorigen Jahre.

**III. Getraut** wurden a) Evangelische 73 Paare; b) Katholische 16 P.; c) Freigemeindliche 2 P.; d) Jüdische 1 Paar, in Summa 92 Paare, 10 Paare mehr als im vorigen Jahre.

Sämmtliche Zahlenangaben übersteigen die des vorigen Jahres, eine Folge der bereits bekannten Steigerung der Einwohnerzahl unserer Stadt.

## Statistisches.

Nach der neuesten Volkszählung im Kreise Hirschberg hat derselbe 60,940 Einw., darunter 52,402 ev., 7,831 kath., 339 dissidentisch, 368 jüdische. Im Jahre 1861 waren 58,243 Einw., folglich sind jetzt 2,697 Einw. mehr. Wir geben im Nachstehenden die Einwohnerzahl der Orte nach der neuesten Zählung; in den Klammern stehen die Zahlen von 1861. Von Hirschberg ist das Resultat bereits gemeldet worden.

1. Schmiedeberg 3616 (3491), 2. Schreiberhau 3451 (3403), 3. Warmbrunn 2980 (2843), 4. Petersdorf 2256 (2144), 5. Hermsdorf u. K. 1984 (1990), 6. Cunnersdorf 1842 (1687), 7. Herischdorf 1741 (1736), 8. Grunau 1715 (1735), 9. Boberröhrsdorf 1568 (1521), 10. Arnsdorf 1512 (1434), 11. Steinseiffen 1449 (1363), 12. Giersdorf 1391 (1332), 13. Seidorf 1374 (1297), 14. Reibnitz 1313 (1064), 15. Alt-Kemnitz 1311 (1228), 16. Straupitz 1238 (1134), 17. Erdmannsdorf 1296 (1245), 18. Lomnitz 1221 (1198), 19. Voigtsdorf 1214 (1208), 20. Fischbach 1169 (1180), 21. Seiffershau 1021 (1052), 22. Stonsdorf 795, 23. Quirl 787, 24. Crommenau 769, 25. Buchwald 740, 26. Agnetendorf 732, 27. Gebirgsbauden 706, 28. Berthelsdorf 657, 29. Hohenwiese 671, 30. Gotschdorf 616, 31. Saalberg 609, 32. Wüsteröhrsdorf 598, 33. Bärndorf 593, 34. Krummhübel 592, 35. Schwarzbach 572, 36. Hindorf 564, 37. Kaiserswaldau 442, 38. Hartau 427, 39. Hain 408, 40. Neu-Kemnitz 388, 41. Ludwigsdorf 387, 42. Neudorf 364, 43. Arnsberg 292, 44. Märzdorf 291, 45. Rothenzechau 291, 46. Mittel-Zillerthal 272, 47. Wernersdorf 256, 48. Södrich 222, 49. Boberullersdorf 186, 50. Buschvorwerk 173, 51. Hohenwaldau 168, 52. Glausnitz 148, 53. Querseiffen 142.

K.

## Witterung. Holz-Zufuhr. Feuer.

Hirschberg, den 19. Januar 1865.

Seit dem 5. d. M. hatten wir fortwährend milde Witterung, die uns z. Th. recht freundlichen und warmen Sonnenschein bot, z. Th. aber auch unangenehme, heftige Stürme mitbrachte. Für die Saaten war dies — da die schützende Schneedecke fehlte — keineswegs günstig, und die Landwirthe äußerten bereits ihre Besorgnisse. Gestern früh aber wurden wir durch eine ziemliche Menge frisch gefallenen Schnees überrascht, und auch im Laufe des gestrigen Tages schneite es fort, so daß, wenn auch keine wirkliche Schlittenbahn eingetreten ist, bei der in voriger Nacht hinzugekommenen Kälte von ca. 8° R. heut früh, besonders im Freien, die Schlitten versucht werden konnten. — Sehr wichtig wird der gefallene Schnee für die Herabschaffung des Brennholzes vom Gebirge; denn schon war der Mangel an Holz-Zufuhr äußerst fühlbar, und die Holzhändler selbst warteten sehnlichst auf Schnee, um das Holz mittelst Schlitten aus den Wäldern des Gebirges herabschaffen und dadurch ihre Kunden befriedigen zu können.

In der vergangnen Nacht, gegen 1¼ Uhr, wurden wir durch Feuerlärm erweckt. Das Feuer war in Voigtsdorf, woselbst, wie wir heut früh erfuhren, das jetzige Friebe'sche, früher v. Raven'sche Gut theilweise niederbrannte. Das Feuer soll bereits gegen ¾ auf 1 Uhr in der Scheuer, in welcher ca. 60 Schock Getreide lagerten, ausgekommen sein. Das Vieh wurde gerettet. Daß das verheerende Element nicht weiter um sich griff, war dem günstigen Winde zu danken; denn dem Gasthof zum deutschen Kaiser drohte große Gefahr. Die Ursache der Entstehung ist noch nicht ermittelt.

Landeshut, den 15. Januar 1865.

Der seit mehr als 8 Tagen hier aufgestellte Salon-Wagen ist mit 36 panoramischen und plastischen Ansichten der Neuzeit versehen und erfreut sich eines zahlreichen Besuchs; besondere Erwähnung verdient der Schleswig-Holsteinsche Kriegsschauplatz, zu welchem der Herr Kunstkabinetbesitzer A. Wranitzky eine sehr deutliche Erklärung über den Stand der Personalitäten liefert. Wir wünschen nur, daß der Besitzer mit seinem Kabinet während seines nur noch kurzen Aufenthaltes hier eines recht zahlreichen Besuches sich erfreuen möge, da besonders das Entree sehr billig ist. 553. Mehrere Kunstfreunde.

## Familien-Angelegenheiten.

539. **Verbindungs-Anzeige.**

Ihre am 10. d. M. zu Lähn geschlossene eheliche Verbindung beehren sich entfernten Freunden und Verwandten hiermit ergebenst anzuzeigen **A. Wiedermann,** Cantor u. Lehrer.
**Florentine Wiedermann** geb. **Fuß.**

Görisseifen, den 15. Januar 1865.

## Entbindungs-Anzeige.

499. Heut Morgen 2 Uhr wurde meine geliebte Frau **Marie,** geb. **Kuntze,** von einem gesunden Knaben glücklich entbunden, welches ich allen Verwandten und Freunden hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen mich beehre.

Ketschdorf, den 17. Januar 1865. **Th. Thamm.**

## Todesfall-Anzeigen.

615. Verspätet.

**Todesfall-Anzeige.**

Am 2. d. M., Abends 8 Uhr entschlief sanft nach jahrelangem schwerem Krankenlager unsere Gattin, Mutter, Schwester und Schwiegermutter, die

Frau Inspector **Gansel** geb. **Barchwitz.**

Diese Anzeige widmen allen Freunden und Bekannten
**die Hinterbliebenen.**

Jauer, den 15. Januar 1865.

533. **Todes-Anzeige.**

Zu unserem größten Schmerz verschied am 14. d. Mts. unerwartet schnell an Geschwulst und Lungenlähmung zu Breslau unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der Holzwaarenhändler Herr **Gottlieb Menzel** aus Hartenberg, in dem Alter von 74 Jahren 1 Monat 21 Tagen. Wer denselben gekannt, wird uns den gerechten Schmerz nicht versagen.

Hartenberg, den 14. Jan. 1865. Die Hinterbliebenen.

570. **Wehmüthige Erinnerung**

bei dem wiederkehrenden Todestage unsers innigstgeliebten Gatten, Vaters und Schwiegervaters, des Gartenbesitzers

**Johann Gottlieb Kanbach**
**in Kammerswaldau.**

Trauernd denken wir der bangen Stunden,
Als Du, Heißgeliebter, von uns gingst;
Ach, ein banges Jahr ist hingeschwunden,
Seit Du Dich zur ew'gen Heimath schwangst.
Dir, Du Treuer, fiel aufs Beste zwar das Loos,
Doch der Gattin und der Kinder Schmerz ist groß.
Rastlos hast Du gern für uns gewaltet,
Freundlich nur für unser Glück gebaut;
Ach, Dein liebend Herz, das nun erkaltet,
Hat mit Treue nur auf uns geschaut.
Unser stilles Glück war Deine Lust,
Fromme Liebe fühlte immer Deine Brust.

Ruhe sanft von allen Erdenleiden,
Dein Gedächtniß wird uns heilig sein;
Wenn auch wir von dieser Erde scheiden
Und dann uns des Wiedersehens freun,
Schauen wir an Gottes Vaterthron,
Gatte, Vater, Deiner Treue Lohn.

Lomnitz. **Die Hinterbliebenen.**

579. **Worte der Erinnerung**

am Jahrestage des Todes, der Frau

**Maria Elisabeth Sommer**
**geb. Schrödter,**

Ehefrau des Bauergutsbesitzer Joh. Gottlieb Sommer zu Neukirch.

Sie starb am 20. Januar 1864 im Alter von 65 Jahren, zum Schmerz der Ihrigen.

Ein Jahr entschwand, seit Theure Du geschieden,
Doch das Erinnern an Dich bleibet neu.
Ach, Du genießest schon des Himmels Frieden
Und lebst von allem Schmerz und Leid jetzt frei.
Hier war Dein Leben voll Erfahrung reich,
Jetzt lebst Du frei vom Schmerz, in Vaters Reich.
Dein Sorgen, Walten, Deine Treu und Liebe
Wird unserm Herzen unvergeßlich sein.
Du sorgt'st für uns mit unverdroßnem Triebe
Der Gatten-Lieb' und wahren Mutter-Treu.
Drum denken dankbar Dein wir stets mit treuem Sinn,
Erinn'rung reichet übers Grab noch hin.
Der Gatte klagt: ich hatt' gehofft doch immer,
Sie wird in Schwachheit mir zur Seite sein.
Doch, es verging ihm dieser Hoffnungs-Schimmer,
Die Gattin, Muter, ging zum Himmel ein.
Dort dort in jenen lichten Himmelshöhn!
Sollt' Sie Vorangegang'ne wiedersehn!
Drum Gatte, Kinder, die Ihr todt Euch trübt,
Denkt! daß es dort ein Wiedersehn einst giebt.

Neukirch, Schönau und Kauffung.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

498. **Dem theuren Andenken**

der weiland Frau Fleischer-Meister

**Rosina Amalie Rohde, geb. Kunze.**

Sie war geb. den 22. April 1785, gest. den 22. Januar 1864 in dem ehrenvollen Alter von 78 Jahren 9 Mon., und nach einer glücklichen Ehe von 49 Jahren 9 Monaten.

Auf Deinen Grabeshügel legen
Wir trauernd heut' der Liebe Kranz.
Dein Angedenken bleibt im Segen,
Strahlt ja Dein Geist im Himmelsglanz,
Vereint an Gottes Gnadenthron
Mit **Gustav,** Deinem lieben Sohn!

Zur Jubel-Hochzeit wollten weilen
Bei Dir die Lieben nah' und fern;
Mit Dir die letzte Freude theilen,
Doch anders war's im Rath des Herrn.
An Deiner Bahre standen wir,
Und weinten Dankesthränen Dir!

Ja Dank Dir, treuste Mutterliebe,
Hast gern für uns gesorgt, geschafft.
War oft die Zukunft dunkel, trübe,
Und wollte schwinden Deine Kraft,
Da gingst Du in das Haus des Herrn,
Und seine Hülfe war nicht fern!

Nun bist Du selig eingegangen
In's Land, wo die Verklärung wohnt;
Die Krone hast Du dort empfangen
Von dem, der treue Liebe lohnt.
Bald oder spät, dann sind auch wir
Auf ewig dort vereint mit Dir!

Friedeberg a. Q., den 22. Januar 1865.

**Johann Daniel Rohde,**
nebst Kindern, Schwiegerkindern und 21 Enkeln.

## Kirchliche Nachrichten.

**Amtswoche des Herrn Archidiakonus Dr. Peiper (vom 22. bis 28. Januar 1865).**

**Am 3. Sonnt. n. Epiph.: Hauptpredigt u. Wochen-Communion: Herr Archidiakonus Dr. Peiper.**

**Nachmittagspredigt: Herr Subdiakonus Finster.**

**Collecte für den Jerusalem-Verein.**

### Getraut.

Hirschberg. D. 15. Januar. Wwr. Wilh. Schneider, Eisenbahnarb., mit Wilh. Burghard aus Hermsdorf (städtisch). — Friedr. Schober, Haushälter hier, mit Beate Klose a. Schwarzbach. — Jggs. Gustav Walter, Tischlermstr. in Grunau, mit Jgfr. Maria Lehr aus Boberröhrsdorf. — Wwr. Aug. Jüngling, Tischlermstr. u. Mühlenbauer in Grunau, mit Fr. Christ. Hain das. — Heinr. Schmidt, Fabrikschmied in Straupitz, mit Henr. Gebauer aus Rohrlach. — Heinr. Langer, Steinarb. in Gotschdorf, mit Aug. John aus Pätzelsdorf. — D. 17. Herr Wilh. Schröter, Fleischermstr. in Boberröhrsdorf, mit Jungfr. Pauline Scholtz allhier. — Herr August Conrad, mit Agnes Schädel.

Herischdorf. D. 15. Jan. Wwr. Aug. Hielscher, Hausbes. u. Maurer, mit Ernest. Henr. Preußler.

Boberröhrsdorf. D. 16. Januar. Bauersohn Friedrich Wilh. Höher, mit Ernest. Henr. Geisler.

Landeshut. D. 16. Jan. Anton Morawetz, Schneidergef. zu Nd.-Zieder, mit Carol. Dorothea Schnabel das. — August Hoferichter, B. u. Bäckermstr., mit Jgfr. Joh. Christ. Hentschel. — Wwr. Carl Friedr. Schreiber, geschw. Berghauer zu Ndr.-Zieder, mit Jgfr. Carol. Alt das. — D. 17. Heinrich August Stenzel, Schneidermstr. zu Michelsdorf, mit Jgfr. Carol. Jul. Krebs zu Alt-Weisbach.

Bolkenhain. D. 15. Jan. Joh. Carl Gottlieb Schubert, Postillon zu Liegnitz, mit Christ. Joh. Caroline Putschker. — D. 18. Herr Carl Erdmann Oswald Rüffer, Tischlermstr., mit Joh. Emilie Marie Siegert.

Schönau. D. 10. Januar. Anton Aug. Teichmann, Pacht-Schmiedemstr. in Hennersdorf bei Jauer, mit Ernestine Paul. Ernst aus Reichwaldau.

Goldberg. D. 10. Januar. Julius Nieselt, Töpfer aus Schönau, mit Jgfr. Pauline Hütter aus Wolfsdorf.

### Geboren.

Hirschberg. D. 2. Decbr. 1864. Frau Baron von Bock, geb. von Doebell, e. T., Emmi Franziska Ottilie Pauline. — D. 15. Frau Schneider König e. S., Franz Georg Max. — D. 20. Frau Kr.-Ger.-Kanzlist Lindemann e. T., Emma Aug. Laura. — D. 22. Frau Kutscher Scholz e. S., Paul Max Oscar. — D. 23. Frau Tischler Hauke e. T., Anna Emma Aug. — D. 26. Frau Buchdrucker Maiwald e. T., Ida Minna Clara. — Frau Gartenbes. Lorenz in Grunau e. S., Carl Heinr. — D. 27. Frau Auflader Scholz e. T., Anna Bertha Maria. — D. 28. Frau Kürschnermstr. Flegel e. S., Carl Robert Alfred. — Frau Tagearb, Büttner e. T., Marie Bertha Auguste. — D. 29. Frau Bahnaufseher Schneider in Gotschdorf e. T., Marie Hermine Dorothea. — D. 1. Jan. 1865. Frau Tagearbeiter Umlauf e. T., Ernest. Marie. — D. 14. Frau Tagearbeiter Armich e. S., todtgeb. — D. 16. Frau Auflader Opitz e. T., todtgeboren.

Grunau. D. 18. Decbr. 1864. Frau Mühlenhelfer Ullrich e. T., Clara Agnes Wilh. — D. 1. Jan. 1865. Frau Maurer Anforge e. S., Friedr. Wilh.

Kunnersdorf. D. 15. Decbr. 1864. Frau Maurer Opitz e. S., Friedr. Robert. — D. 20. Frau Haus- u. Ackerbesitzer Brückner e. S., Ernst Heinrich.

Straupitz. D. 16. Decbr. 1864. Frau Bauergutsbesitzer Raupach e. T., Auguste Ernstine. — D. 5. Jan. 1865. Frau Häusler Kolt e. S., Carl Gustav.

Warmbrunn. D. 17. Decbr. 1864. Frau Ackerbes. Besser e. T., Joh. Minna Ernest. Pauline. — D. 3. Januar 1865. Frau Klempnermstr. Schmidt e. Tochter, Anna Maria Clara Minna Franziska.

Herischdorf. D. 19. Decbr. Frau Inw. Metzner e. S., Carl Friedrich August.

Schmiedeberg. D. 9. Januar. Frau Inw. Breiter in Buschvorwerk e. T. — D. 13. Frau Häusler Gläser in Hohenwiese e. S. — Frau Buchbindermstr. Sommer e. S. — D. 14. Frau Nagelschmiedmstr. Häusler e. S. — D. 15. Frau Inw. Wimmer in Buschvorwerk e. T. — D. 16. Frau Gartenstellbes. Föst in Hohenwiese e. T. — Frau Weber Sturm e. S. — D. 17. Frau Sattlermstr. Bürgel e. S.

Landeshut. D. 11. Jan. Frau Schachtmeister Heyer zu Hartmannsdorf e. S. — D. 15. Frau Bauergutsbes. Schnabel zu Hartmannsdorf e. S. — D. 17. Frau des Handelsm. Asser zu N.-Zieder e. S.

Bolkenhain. D. 31. Decbr. 1864. Frau Inw. Binner zu Schweinhaus e. S. — D. 1. Jan. 1865. Frau Inw. Scheibe zu Wiesau e. S. — D. 4. Frau Inw. Scharf zu N.-Wolmsdorf e. T. — D. 5. Frau Inw. Langer ebendaselbst e. T.

Goldberg. D. 12. Decbr. 1864. Frau Tuchm. Schneider e. T., Pauline Martha Emilie. — D. 25. Frau Müller Weinhold e. T., Marie Elisabeth Emilie. — Frau Dreschgärtner Siebelt in Neudorf e. S., Julius Herrm. — D. 8. Jan. 1865. Frau Actuar Schmidt e. todte T.

### Gestorben.

Hirschberg. D. 13. Jan. Friedr. Aug. Bittschiller, Schneidermstr., 65 J. 5 M. — D. 15. Frau Maria Ros. geb. Maiwald, Wittwe des verst. Nadlermstr. Hrn. Korb, 78 J. 5 M. 18 T. — D. 16. Frau Emma geb. v. Dyherrn, Ehegattin des Buchhalter Herrn Goebel, 57 J. 7 M. 10 T.

Hartau. D. 17. Jan. Gust. Hermann, S. des Inwohner Döring, 6 M. 28 T.

Schmiedeberg. D. 14. Januar. Auguste Emilie, T. des Fabrikarbeiter Scholz in Hohenwiese, 10 M. 15 T. — D. 15. Marie Rosine geb. Werner, Ehefr. des Tagearb. Haake, 51 J.

Landeshut. D. 10. Jan. Carl Heinr., S. des Freihäusler Mücke zu Leppersdorf, 19 T. — D. 13. Alb. Schiefer, Schlosser in hiesiger Gasanstalt, 32 J.

Bolkenhain. D. 5. Jan. Wwe. Joh. Eleonore Gehring, geb. Friedrich, 74 J. 2 M. 20 T. — D. 6. Wwe. Aug. Gertine Püchler, geb. Ruster, 54 J.

Schönau. D. 8. Januar. David Wilh. Seifert, Maurer u. Häusler in Alt-Schönau, 45 J. 10 M.

In der Parochie **Schönau** wurden geboren im Jahre 1864 59 Knaben 46 Mädchen, zusammen 105 Kinder, darunter 4 todtgeborne, 13 uneheliche und 2 Zwillingsgeburten.

Getraut wurden 27 Paar.

Es starben 72 männliche 50 weibliche, zusammen 122 Pers.

Goldberg. D. 3. Januar. Carl Julius, S. des Tagearb. Hiller in Wolfsdorf, 8 T. — D. 8. Joh. Heinr. Aug., S. d. Kürschner Wiener, 5 J. 1 M. 25 T.

Hohes Alter.

Schönau. D. 8. Januar. Wittwer Gottlieb Ernst, Bürger u. Schmiedemstr., 84 J.

Goldberg. D. 5. Januar. Bauerguts-Auszügler Hiller in Wolfsdorf, 81 J. 8 M. 22 T. — D. 7. Verw. Frau Kaufm. Herold, geb. Seidel, 82 J. 8 M. 17 T.

Unglücksfall.

Goldberg. D. 6. Januar verunglückte der Tagearbeiter Bänsch, 63 J. 1 M.

## Literarisches.

576. Für 5 Sgr. vorräthig in **Nesener's Buchhandlung (Oswald Wandel):**

**Keine Zahnschmerzen mehr!**

Entdeckung eines sichern Mittels sich derselben binnen 5 Minuten auf immer zu entledigen.

Kaufmännisches **Rechnen-Facitbuch** von G. Geisler; enthaltend Zinstabellen und Einheitsberechnungen bei Calculationen von Waaren; ein unentbehrliches Handbuch für jeden Geschäftsmann. Preis 15 Sgr. Vorräthig bei

575. **A. Waldow** in Hirschberg.

# Wichtige Anzeige für das Volk!

412. Seit dem 1. Januar d. J. erscheint in Berlin **täglich** (auch **Montags** und an den auf **Festtage** folgenden **Tagen!**) zu dem Vierteljahrspreise von nur **1 Thlr. 7½ Sgr.** für Preußen u. von **1 Thlr. 9 Sgr.** für den deutsch-österreichischen Postverein bei freier Beförderung durch die Post die

# Staatsbürger-Zeitung.

Sie bietet dem Volke eine kurze, interessante Uebersicht über alle politischen und nichtpolitischen Thatsachen, über die in der Diplomatie, den Regierungskörpern, den Volksvertretungen, dem Vereinsleben und der Presse auftauchenden Meinungen, über die Vorgänge in dem Leben der preußischen Hauptstadt. — Sie hat täglich ihren Leitartikel, worin die wichtigsten Fragen des öffentlichen Lebens besprochen und die Grundsätze des Staatslebens erörtert werden. Sie hat außerdem täglich mindestens einen besprechenden Artikel über die inneren Zustände des Staats, deren Besserung die Staatsbürger-Zeitung erstrebt, namentlich in der Rechtspflege, dem Verwaltungswesen, dem Gewerbewesen und dem Schulwesen. — Endlich liefert sie noch in einer täglichen Beilage eine spannende Erzählung und Anzeigen aller Art.

Die leitenden Grundsätze der „Staatsbürger-Zeitung" sind:

Im Staatsbürgerthum: **Besserung der Zustände.**

Im Staatsleben: **vernünftiges Recht.**

In der äußern Politik: **Preußens Interessen.**

Man sehe sich den Prospect und eine Probenummer an, die auf jedem Postamte **gratis** zu haben sind; — dann wird man finden, daß die „Staatsbürger-Zeitung" werth ist, die **Hauszeitung** jedes **Staatsbürgers** zu sein.

Alle **Postämter** nehmen Bestellungen darauf an, können auch die bisher erschienenen Nummern auf Verlangen nachliefern.

**Die Expedition der „Staatsbürger-Zeitung"**
zu Berlin (Krausenstr. 70.)

## Theater-Anzeige.

Sonntag den 22. Januar: Zum Erstenmale: **Das Irrenhaus zu Dyjon.** Schauspiel in 5 Acten mit Melodrama von Ludwig Meyer.

Montag den 23. Januar: **Der Goldonkel.** Posse mit Gesang in 7 Bildern von E. Pohl. Musik von Conradi.

Dienstag den 24. Januar: Zum Erstenmale: **Der schönste Augenblick,** oder: **Sie können meinen Burschen fragen.** Lustspiel in 2 Acten v. Dr. K. Hierauf: **Hans und Hanne.** Posse mit Gesang in 1 Act v. W. Friedrich. **Hans** — Georg Kruse (8 Jahr); **Hanne** — Marie Kruse (9 Jahr). Zum Schluß: **Ich esse bei meiner Mutter.** Lustspiel in 1 Act.

**Kruse,** Director.

## Bürger-Ressource zu Schmiedeberg.

529. Sonntag den 22. Januar: Theater u. Tanz.

## Populär-wissenschaftliche Vorträge in Hirschberg.

Vortrag des Staats-Anwalt **Pfeil** über

**das deutsche Verbrecher- und Gaunerthum.**

(II. Theil: Die Praxis der Gegenwart.)

**Montag den 23. Januar, Abends 6 Uhr, im Saale des Gasthofes „zu den drei Bergen".**

Einzel-Billets à 10 Sgr. in der Expedition des Boten.

527. **Das Comité.**

610. **Die Generalversammlung**

der beiden **Spargesellschaften** vom 12. Januar 1860 und vom 19. Januar 1861 findet Mittwoch den 25. Januar c. Abends 8 Uhr im Gasthof zum „schwarzen Adler" statt.

Beyer. Lundt sen. Lungwitz. Oertel.

515. **Kölner Dombau-Loose,**

nach außerhalb per Postvorschuß, bei

Hirschberg. **A. Dittmann,** Kornlaube.

Auch sind noch Lotterie-Antheile zu haben.

(Nebst zwei Beilagen.)

506. △ z. T. a. d. K. 24. I. 5. Instr. △ & Conf. III.

## Sitzung der Handelskammer für die Kreise Hirschberg und Schönau

**am 10. Januar 1865.**

Die Vorsteher der Kaufmannschaft in Stettin haben bei dem Königl. Handels-Ministerium einen Antrag auf Abänderung resp. Ergänzung der Vorschriften der Concurs-Ordnung vom 8. Mai 1855 gestellt, und fordern zur Unterstützung der in diesem Antrage gemachten Vorschläge auf.

Die Handelskammer ist mit diesen Vorschlägen vollständig einverstanden, und hat hiervon das qu. Ministerium in Kenntniß gesetzt.

Der bleibende Ausschuß des deutschen Handelstages zu Berlin fordert zu Mittheilung unserer Wünsche und Anträge für die Tages-Ordnung des nächsten, Mitte dieses Jahres in Braunschweig stattfindenden Handelstages auf.

Es wurde der Vortrag von zwei Wünschen beschlossen, die geeignet sind, auf die Tagesordnung des deutschen Handelstages zu kommen.

Der erstere Wunsch gründet sich auf die ministerielle Verordnung vom 10. December v. J., betreffend die vom 1. Januar d. J. an von den Post-Anstalten zu übernehmenden Vermittelungen von Zahlungen bis zu 50 Thlr. mittelst Post-Anweisungen innerhalb des preußischen Staates gegen 1 bis 2 Sgr. Gebühren.

Die Ausdehnung jener Zahlungs-Vermittelungen auf den österreichisch-deutschen Post-Verband ist wünschenswerth; ebenso daß auch unfrankirte Einzahlungen, deren Gebühr der Geld-Empfänger entrichtet, gemacht werden können.

Der zweite Wunsch ist die Herbeiführung einer Einigung der im Staate bestehenden Handels-Usancen resp. Einverleibung derselben in die Handels-Gesetze, da bis jetzt die Anwendung von Usancen in streitigen Fällen nur von der Ansicht des Richters abgehangen hat.

Schließlich wurde beschlossen, von den Kreis-Gerichten der Kreise Hirschberg und Schönau das Verzeichniß der Gewerbe- und Handeltreibenden der Gewerbesteuer-Klasse A. I. und A. II., wie sie in den Handelsfirmen-Registern eingetragen sind, zu erbitten, und dieses Verzeichniß in den Jahres-Bericht pro 1864 mit aufzunehmen. 563.

## Amtliche und Privat-Anzeigen.

376. **Bekanntmachung.**

Die vormundschaftlichen Conferenz-Termine zur Abnahme der Jahresberichte und zur Rücksprache über Pflegebefohlene evangelischer Confession sind:

1) von dem Herrn Pastor prim. Henckel

a. für den Kirch-Bezirk hier auf **den 23. Januar c.**
b. für den Schildauer Bezirk hier auf **den 24. Januar c.**

Vormittags 11—12 Uhr in der Sakristei,

c. für Gotschdorf auf **den 25. Januar c.**
d. für Eichberg auf **den 27. Januar c.**

Nachmittags 2 Uhr in den dortigen Schullokalen,

2) von dem Herrn Pastor Dr. Peiper

a. für den Bober-Bezirk,
b. = = Sand-Bezirk,
c. = Cunnersdorf,
d. = Straupitz auf **den 1. bis 15. Februar c.**

Vormittags von 9 Uhr ab in seiner Amts-Wohnung,

3) von dem Herrn Superint. Werkenthin

a. für den Mühlgraben-Bezirk auf **den 30. Januar c.**
b. für den Langgassen-Bezirk auf **den 3. Februar c.**

Vormittags 11—12 Uhr in der Sakristei,

c. für Schwarzbach auf **den 6. Februar c.**
d. für Schildau auf **den 7. Februar c.**

Nachmittags 2 Uhr in den dortigen Schullokalen,

4) von dem Herrn Pastor Finster

a. für den Burg-Bezirk hier auf **den 13. Februar c.**
b. für den Schützen-Bezirk auf **den 14. Februar c.**

Vormittags 10—12 Uhr in der Sakristei,

c. für Hartau auf **den 13. Februar c.**

Nachmittags 3—4 Uhr in der Orts-Schule,

angesetzt.

Dies wird den betreffenden Vormündern zur Kenntnißnahme und Beachtung mitgetheilt.

Hirschberg, den 10. Januar 1865.

**Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.**

565. **Holz-Auction.**

**Montag den 23. Januar c., Vormittag 9 Uhr, findet der Verkauf von circa 16 Schock Birken-Reißig auf dem Hausberge statt; Versammlungsort an der Nordseite des Berges. Nachmittags 2 Uhr sollen auf dem Cavalierberge circa 30 Stück Hochholz, theils Sterblinge, theils Windbruch, zur Versteigerung kommen; Versammlungsort in der Nähe der Restauration des Felsenkeller.**

Hirschberg, den 19. Januar 1865.

**Die Garten-Anlagen-Deputation.**

544. **Bekanntmachung.**

Auf Grund des §. 30 des Sparkassen-Statuts der Stadt Schmiedeberg wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der über den Geschäftsbetrieb der hiesigen städtischen Sparkasse pro 1864 erstattete Bericht und die Nachweisung über sämmtliche coursirende Sparkassenbücher derselben in unserer Registratur öffentlich ausgelegt sind.

Schmiedeberg, den 16. Januar 1865.

**Der Magistrat.**

# Reißig-Verkauf.

612. **Nächsten Montag den 23. d. M. Nachmittags 2 Uhr** sollen im Rosenauer Revier, vordere Waldwiese unterm Ottilienberge, circa **45 Schock starkes Hau- und 7 Schock weich Durchforstungs-Reißig** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden, wozu Käufer einladet:

Hirschberg, den 19. Januar 1865.

**Die Forst-Deputation.** Semper.

---

13155. Nothwendiger Verkauf.

Der dem Richard Cassius gehörige Gasthof zum Stollen sub No. 82 zu Schmiedeberg, abgeschätzt auf 3159 Thlr. 12 Sgr. 9 Pf. zufolge der, nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 24. März 1865, Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Der dem Aufenthalte nach unbekannte Besitzer Richard Cassius wird hierdurch öffentlich zu obigem Termine vorgeladen.

Schmiedeberg, den 13. December 1864.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

---

457. # Klötzer-Verkauf.

In den nachstehend benannten Revieren der Oberförsterei Petersdorf soll vom vorjährigen Holzeinschlage die bei jedem Revier angegebene Zahl Klötzer in Loosen an den Meistbietenden gegen Baarzahlung verkauft werden und zwar:

## im Revier Seiffershau:

den 25. Januar a. c., früh von 9 Uhr an, in der Scholtisei zu Petersdorf . . . . . **482 Stück;**

## im Revier Schreiberhau:

den 25. Januar a. c., Nachmittag von 1 Uhr an ebendaselbst . . . . . **872 Stück.**

Die näheren Kaufsbedingungen, sowie die Lagerplätze dieser Klötzer sind zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier im Kameral-Amte, sowie in der Oberförsterei-Canzlei zu Petersdorf zu erfahren.

Die Bezahlung der erstandenen Klötzer muß in Königlich Preußischem Gelde erfolgen.

Hermsdorf u. K., den 14. Januar 1865.

**Reichsgräflich Schaffgotsch Freistandesherrliches Kameral-Amt.**

---

600. **Auktion.**

Sonnabend den 28. Januar sollen aus dem Nachlasse des verstorbenen Tischlermeister Schmidt: Handwerkszeug, harte und weiche Pfosten, etwas Federbett, gegen gleich baare Bezahlung an Ort und Stelle meistbietend versteigert werden.

Spiller, den 19. Januar 1865. **Die Erben.**

---

548. **Auktion.**

Donnerstag den 26. Januar c. sollen von Nachmittag 2 Uhr ab bei der Wohnung des Ackerpächters Bernh. Renner zu Schmottseiffen 2 Erntewagen mit Leitern, ein Pflug und 6 Stück Eggen meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden. Löwenberg, den 16. Januar 1865.

Schittler, gerichtl. Aukt.-Kommissar.

---

531. **Holz-Auktion.**

Montag den 30. Januar früh 9 Uhr werden 40 Schock weiches Ast-Reißig zwischen Fischbach und Erdmannsdorf an der Königsstraße an den Meistbietenden verkauft; wozu Kauflustige eingeladen werden.

**Das Ortsgericht zu Lomnitz und der Verkäufer.**

---

# Stammholz-Verkauf.

Zum **24. d. Mts., Dienstag früh 10 Uhr,** soll im hiesigen Dominial-Forst eine Parzelle **Nadelholz,** mit Bau- und starken Klötzerhölzern bestanden, meistbietend verkauft und Käufer hierzu eingeladen werden.

Hohenliebenthal, den 15. Januar 1865. 451. **Scholz.**

---

540. Mittwoch den 25sten d. Mts. werden früh 9 Uhr im Schutzbezirk Hofelberg, um 11 Uhr im Schutzbez. Schützenberg, Nachmittag 2 Uhr im Schutzbez. Lehne einige 30 Schock Birken-Reissig an Ort und Stelle meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

**Das Rent-Amt Arnsdorf.**

---

562. # Auction.

**Donnerstag den 26. Januar 1865, von Vormittags 11 Uhr ab,**

sollen im Gerichtskretscham zu Rudelstadt:

ein Spazierwagen, 3 Schlitten, ein Rothschimmel mit Geschirr 3 Centner Alaun, ein Centner Zucker, 2½ Centner Soda, 50 Paar Schuhmacherleisten, 130 Tafeln Weißblech, eine Kugelbüchse, 6 Centner Reifeneisen und 2 Fässer Rum;

sowie **Montag den 30. Januar 1865, von Vormittag 11 Uhr ab,**

ebenfalls im Gerichtskretscham zu Rudelstadt:

50 Kistchen Cigarren, ein Centner Lichte, 48 Pack Zwirn, 57 Flaschen Wein, 10 Flaschen Champagner, Quantitäten Leder, Baumwolle u. s. w.,

meistbietend gegen sofortige Baarzahlung in Preußisch Courant versteigert werden.

Volkenhain, den 16. Januar 1865.

Der gerichtliche Auctions-Commissarius.
Albrecht.

---

323. # Nutzholz-Auction.

**Donnerstag den 26. Januar c.,** von Vormittags 9 Uhr ab, sollen im hiesigen Revier (Forstort Vorder-Kreschenbusch) **circa 170 Stück Oberständer Eichen, Birken, Aspen** und **Erlen** mit **Abraum** an Ort und Stelle meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Das Holz eignet sich vorzüglich für Wagenbauer u. Tischler, auch ist die Abfuhr sehr bequem.

Die näheren Bedingungen werden am Termin bekannt gemacht. Kauflustige ladet hierdurch ergebenst ein:

Moisdorf bei Jauer, den 9. Januar 1865.

**Die Forst-Verwaltung.**

---

# Buchen-Klötzer-Auction.

616. Es sollen Dienstag den 24. Januar c., Vormittags 10 Uhr, im Kloster-Hochwald-Revier (Buchberg)

93 buchene Klötzer von 12 bis 24 Zoll M. D. und
5 Klaftern buchenes Nutzholz

meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.

Versammlungsort: Auf dem Buchberg.

**Wünschendorf,** den 18. Januar 1865.

Vogt, Revierförster.

453.

## Holz-Verkauf.

**Dienstag den 24. Januar c.,** Vormittag 10 Uhr, sollen in dem Pfarr-Busche am Spitzberge circa 320 Stämme tannene und fichtene Bauhölzer und 130 dergleichen Stangen auf dem Stock, meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Probsthayn, den 14. Januar 1865. **Ehrenberg,**
Wirthschafts-Inspector.

455.

## Holz-Verkauf.

**Dienstag den 31. Januar, früh 9 Uhr,**
werden im Nieder-Prausnitzer Revier, in dem sogenannten Kehricht, circa 170 eichene und 25 birkene Nutzholzstämme, 25 eichene und birkene Schirrholzlöser, 17 harte Brennholzklaftern, 10 Schock hart Gebundholz und 18 eich. Klötzer verschiedener Dimens., worunter sich ein Klotz von 17' Länge und 120" mittl. Umfang befindet, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft und Käufer hierzu eingeladen.

Haasel, den 13. Januar 1865.

**Die Forst-Verwaltung.**

541.

## Holz-Verkauf.

**Dienstag den 24. Januar c.,** früh von 9 Uhr ab, werden im Bersdorfer Forst (die Saare) an der Gutschdorfer Straße

**6 starke Wald-Eichen,**
**9 Haufen Birken-Stangen** und
**61 Birken-Haufen**

meistbietend und gegen baldige Zahlung verkauft.

Bersdorf, am 16. Januar 1865.

**Das Forst-Amt.** Floegel.

Zu vertauschen.

**Ein städtisches Vorwerk mit Oekonomie**

wird auf einen **Breslauer** Hausbesitz von einem praktischen Landwirth **ein**zutauschen gewünscht. Einzahlung 15000 rtl. Reflektanten Näheres durch 525.

**Friedr. Aug. Lange. Breslau,** Lehmdamm No. 9.

### Danksagungen.

604. Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei der Beerdigung meines mir unvergeßlichen Mannes,
des Schmiedemeisters **Karl Hübner,**
sage ich allen Denen, welche sich bei der Ausschmückung des Sarges und der Begleitung zu seiner Ruhestätte so theilnehmend erwiesen haben, insbesondere dem Militär-Verein von Krummöls und Geppersdorf, so wie dem Herrn Pastor Haupt für die trostreichen Worte am Grabe des Entschlafenen, und dem Herrn Kantor Förster in Liebenthal meinen innigsten, tiefgefühltesten Dank.

Verw. Schmiedemstr. **Friederike Hübner** geb. **Hernig**
in Krummöls.

571. Dank sage ich dem edlen Geber, der mir am Sonntag Abend meine Hausthüre so reichlich mit Ofenruß, Asche und allerhand Morast verschüttet hat. Wäre sein Charakter nicht noch schmutziger wie diese Gegenstände, so hätte er dieselben dahin getragen, wohin sie gehören.

Warmbrunn, den 18. Januar 1865.

Staege, Schneidermeister.

## J. Oschinsky's Gesundheits- u. Universal-Seifen.

### Oeffentlicher Dank!

Seit längerer Zeit, in Folge einer starken Verkältung, habe ich mir eine Unterleibskrankheit zugezogen; dieses Uebel, mit heftigem Seitenstechen und Krampf verbunden, verursachten mir die größten Schmerzen. Alle angewandten Mittel, die ich bereits 4 Wochen ohne jeglichen Erfolg gebrauchte, blieben erfolglos. In dieser Verzweiflung wandte ich auf Anrathen von ähnlich Geheilten die Gesundheits- und Universal-Seifen des Herrn **J. Oschinsky hierselbst, Karlsplatz Nr. 6,** an. **Nach dem ersten Gebrauch von diesen Seifen** ließ **der Krampf** und das Seitenstechen nach, fand eine Erleichterung im ganzen Körper und ruhigen Schlaf. Nach fortgesetztem, regelmäßigen Gebrauch in ungefähr 19 Tagen wurde ich gänzlich von meinen Schmerzen befreit. Ich fühle mich daher verpflichtet, Herrn **J. Oschinsky,** dem Erfinder dieser heilsamen Seifen, meinen aufrichtigsten und wärmsten Dank abzustatten und ähnlich Leidenden dieses Mittel bestens zu empfehlen. Breslau, den 26. November 1864.

**Berthold Haunschild,**
601. bei Herrn F. W. Krüger, Oderstraße No. 1.

**Von obigen Seifen erhielt wieder frische Sendung Hirschberg, Gerichtsstraße. Agnes Spehr.**

526. **Herzlicher Dank!**

Aus dem Schleswig-Holstein'schen Feldzuge in uns're liebe Heimath und zu den lieben Uns'rigen gesund und munter zurückgekehrt, war Seitens des hiesigen Militair-Begräbniß-Vereines zu Ehren unserer, unten namentlich unterzeichneten, am 8. d. M. ein Festball hierorts veranstaltet. Von dem genannten Verein aus unsern Wohnungen mit Musik abgeholt, und von Jungfrauen allhier bekränzt, wurden wir so in den festlich decorirten Saal eingeführt und daselbst in erfreulichster Weise empfangen und aufgenommen. Ein gemeinschaftliches Abendbrot erhöhte diese Festlichkeit noch besonders.

Dem hiesigen Militair-Begräbniß-Verein sagen wir daher für die vielen Beweise der Liebe und Kameradschaft, besonders den Förderern dieser Festlichkeit, sowie Allen denen, welche sich bei dieser Feier außerdem noch betheiligt haben, und für so viele und vielseitig seit unserer Rückkehr und auch schon vorher uns zu Theil gewordenen Geschenke u. Ehrenbezeigungen mannigfacher Art, hiermit unsern herzlichsten u. aufrichtigsten Dank.

Flinsberg, den 17. Januar 1865.

Wolf. Siebeneicher. Schieberle. Männich.
Grenadiere des 3. Garde-Reg. (König. Elisabeth.) Garde-Train.

### Anzeigen vermischten Inhalts.

596. **Erwiederung.**

Du suchst den Freund, der sich nicht nannte,
Dem für Dein Glück sein Herz entbrannte,
Dem für Dein Wohl der Busen schwoll;
Im heil'gen Bild, das er Dir sandte,
Deß Sinn Dein klarer Blick erkannte,
Ist ja der Liebe heiliges Symbol.
Suchst Du ihn auf dem Markt des Lebens,
Dort suchst Du, sag' ich Dir, vergebens,
Dort zahlt die Freundschaft schwachen Zoll!
Tief, tief in Deines Herzens Grunde
Ist er mit Dir im schönsten Bunde,
Dein bester Freund! — Nun weißt Du's wohl.

**Photographische Anstalt von Eugen Deplanque,**
Hirtenstraße. Der Glas-Salon ist stets geheizt. Hirtenstraße. [522]

Nachdem ich vom 1. Januar d. J. ab das von mir seither geführte **Tuchhandlungs-Geschäft** an den Herrn ***B. H. Toepler*** verkauft, mache ich es mir zur angenehmen Pflicht, allen meinen vielen lieben Freunden und Geschäftsbekannten, die mich mit ihrem Vertrauen beehrten, hiermit den herzlichsten und aufrichtigsten Dank auszusprechen und mich und meinen Geschäfts-Nachfolger deren ferneren Anhänglichkeit und Freundschaft bestens zu empfehlen.

Mein **Appretur-** und **Decatur-Geschäft** werde ich noch einige Zeit für meine eigene Rechnung fortsetzen.

**Carl Neumann.**

**Hirschberg,** den 9. Januar 1865.

Auf vorstehende Anzeige Bezug nehmend, werde ich das von Herrn ***C. Neumann*** käuflich übernommene **Tuchhandlungs-Geschäft** unter der Firma:

**B. H. Toepler,**
vormals **Carl Neumann,**

im bekannten Geschäftslokal in unveränderter Weise fortsetzen.

Gestützt auf meine mehr als zwanzigjährigen Erfahrungen in der Tuchfabrikation und auf dem Meßplatz hoffe ich in den Stand gesetzt zu sein, einem hochgeehrten Publikum stets das Neueste, Beste und Solideste der Saison, in größtmöglichster Billigkeit und Auswahl offeriren zu können, und bitte ich ganz ergebenst, das meinem Herrn Vorgänger in so reichlichem Maaße zu Theil gewordene Vertrauen auch auf mich geneigtest übergehen zu lassen.

502. **B. H. Toepler,**

560. **Anzeige.**

Mein **Leder- und Stabeisen-Geschäft** wird von mir bis zum 31. März d J. und dann von dem Kaufmann Herrn **Robert Moritz** aus Liegnitz in ungestörter Weise fortgesetzt, und bitte ich das mir bisher geschenkte Vertrauen zu bewahren und auf meinen Herrn Nachfolger freundlichst übertragen zu wollen.

**Rudolph Schimbke.**

Löwenberg, den 20. Januar 1865.

552. **Ein herzliches Lebewohl!**

allen Freunden und Bekannten in und um Liebau bei meiner Uebersiedelung von hier nach Goldberg und bitte mir auch in der Ferne das gütige Wohlwollen zu bewahren.

Gleichzeitig zeige ich meinen Geschäftsfreunden an, daß der **Leder-Ein- und Verkauf** in meiner Commandite in **Landeshut** wie bisher fortgeführt werden wird.

Liebau, den 16. Januar 1865.

Gerbermeister **Viertel** und Familie.

**Löwenberg.** **Montag d. 23. d. M.** bin ich im **Hôtel du roi** anzutreffen. [597] **F. Hartwig,** Hof-Friseur.

497. **Der Brauergehülfe Julius Colberg, der am 7. d. von Lauban an die Seinigen geschrieben, wird dringend gebeten, ihnen anzuzeigen, wohin sie an ihn schreiben können, und Jedermann ersucht, ihm dies mitzutheilen.**

528. **Ehrenerklärung.**

Zufolge schiedsamtlichen Vergleichs vom 27. December v. J. erkläre den Handelsmann August Anforge aus Zieder für einen rechtlichen Mann, warne vor Weiterverbreitung der ehrverletzenden Redensarten, wodurch ich selbigen beleidigt habe.

G. Pohl in Haselbach.

183. Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich jetzt in meinem eigenen, dem früher Trautmann'schen Hause auf der Kirchgasse Nr. 85 wohne und empfehle mich zum Färben baumwollener, wollener und seidener Artikel in allen Couleuren, unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Greiffenberg, 1865. **Julius Rollwitz,** Färbermeister.

77.

## Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

# Hamburg und New-York

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

**Saxonia**, Capt. **Trautmann**, am **4. Februar**,
**Borussia**, „ **Meier**, am **4. März**,
**Bavaria**, „ **Taube**, am **18. März**.
**Germania**, Capt. **Ehlers**, am **1. April**,
**Teutonia**, „ **Haack**, am **15. April**.

**Passagepreise:** Erste Cajüte Pr. Crt. rtl. **150**, Zweite Cajüte Pr. Crt. rtl. **110**, Zwischendeck Pr. Crt rtl. **60**.
**Fracht** ermäßigt für alle Waaren auf L. **2, 10** pr. ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15 % Primage.
Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.
owie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe **allein** concessionirten General-Agenten
**H. C. Platzmann** in **Berlin**, Louisenstraße 2.

---

# Norddeutscher Lloyd.

Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

# Bremen und Newyork,

**Southampton** anlaufend:

D. **Bremen**, Capt. **C. Meyer**.
D. **Newyork**, „ **G. Wenke**.
D. **Hansa**, Capt. **H. J. von Santen**.
D. **America**, „ **H. Wessels**.
D. **Hermann** (im Bau).

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| D. **America** | Sonnabend, | 14. Januar. | D. **Bremen** | Sonnabend, | 25. März. |
| D. **Newyork** | „ | 11. Februar. | D. **Newyork** | „ | 8. April. |
| D. **Hansa** | „ | 25. Februar. | D. **Hansa** | „ | 22. April. |
| D. **America** | „ | 11. März. | D. **America** | „ | 6. Mai. |

**Passage-Preise:** Bis auf Weiteres: Erste Cajüte 150 Thaler, zweite Cajüte 110 Thaler, Zwischendeck 60 Thaler Courant, incl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Courant.
**Güterfracht:** Bis auf Weiteres L 2. 10 *s* mit 15 % Primage pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaße für alle Waaren.
**Nähere Auskunft ertheilen:** In **Breslau** Herr **Julius Sachs**, Haupt-Agent, Karls-str. Nr. 2; in **Neisse** Herr **Aug. Moecke**, Haupt-Agent; in **Berlin** die Herren Haupt-Agenten **C. Eisenstein**, Invalidenstr. Nr. 82; **A. v. Jasmund**, Major a. D., Landsbergerstr. Nr. 21; **H. C. Platzmann**, Louisenstr. Nr. 2.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

76. ***Crüsemann***, Director. ***H. Peters***, Procurant.

---

13374.

# Für Auswanderer und Reisende.

Gleich den vorangegangenen Jahren werden durch meine Vermittelung vom 1. März 1865 ab, jeden 1. und 15. des Monats

**ab Hamburg und Bremen**

die seetüchtigsten Segelschiffe nach
**Newyork, Baltimore, Quebek,** sowie nach anderen Hafenplätzen Amerika's, ebenso nach **Australien** zu den allerbilligsten Ueberfahrtspreisen expedirt.

Außerdem expedire ich regelmäßig jeden Sonnabend abwechselnd ab Hamburg und Bremen Post-Dampfschiffe nach Newyork, wofür die Ueberfahrtspreise
für erste Cajüte 150 Thlr., für zweite Cajüte 110 Thlr. und für's Zwischendeck 60 Thlr. Preuß. Court. betragen, für Kinder im Alter bis zu 10 Jahren die Hälfte und unter 1 Jahr alt 3 Thlr.

Für die Dampfschiffs-Linie ab Hamburg ist außer mir und den durch mich in den Provinzen angestellten Agenten, wie dies die allwöchentlich Seitens der Direction der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft fast in allen Zeitungen 2c. erscheinenden Anzeigen ergeben, Niemand befugt, Ueberfahrts-Verträge zu schließen.

Auf portofreie Anfragen ertheile ich bereitwilligst jede beliebige Auskunft unentgeltlich unter Beifügung meiner Prospecte, enthaltend alle für den Auswanderer sprechenden Vortheile.

**H. C. Platzmann** in Berlin, Louisenstraße No. 2.
Königl. Preuß. und für den Umfang des ganzen Staats concessionirter General-Agent.

## Drahtgewebe und Drahtgeflechte

werden jederzeit dauerhaft und billig in allen Sorten angefertigt von **Louis Müth,**
500. Drahtgewebe- und Siebfabrikant in Löwenberg.

---

537. **Ein approbirter Thierarzt würde hier und Umgegend gewiß genügende Praxis haben und wäre sein Wohnsitz am hiesigen Orte sehr wünschenswerth.**
**Goldberg, Regierungsbezirk Liegnitz.**

---

## Die Dampf-, Brett- u. Fournir-Schneide-, sowie Schweif- und Fräse-Anstalt

446. von **Carl Melz & Co.** in **Lauban**
empfiehlt sich einer gütigen Beachtung.
**Fournire** werden pro □Fuß für 3½ pf. geschnitten.

---

## Für Zahnleidende.

Den geehrten Zahnleidenden empfehle mich. Künstliche Zähne und ganze Gebisse werden von mir in kürzester Zeit und vollkommen zweckentsprechend construirt. **Tampongs oder Saugegebisse auf Kautschuck werden von mir nach amerikanischer Construction angefertigt.**
**In Hirschberg** zu sprechen **jeden Donnerstag** im **Gasthof zum gold. Löwen,** Zimmer Nr. 1. 388.

**Neubaur,**
**pract. Zahnkünstler in Warmbrunn.**

---

414. Ein lebhaftes Materialwaaren-Geschäft wird unter soliden Bedingungen zu übernehmen gesucht. Offerten mit näheren Angaben werden unter Chiffre **A. D. No. 100** poste restante franco Hirschberg erbeten.

---

580. **Ehrenerklärung.**
Ich erkläre hiermit nach schiedsamtlicher Einigung den Schneidermeister Kühndelt aus Pombsen für einen durchaus rechtschaffenen Mann. Chr. Wiesner.
Mochau, den 18. Januar 1865.

---

### Zu verpachten.

Ein **Haus** mit schönem Garten in einem großen Dorfe, dicht an der Straße gelegen, nebst eingerichteter Bäckerei und Krämerei, ist unter soliden Bedingungen zu verpachten.
Nähere Auskunft ertheilt die Expedition des Boten. 518.

---

### Verkaufs-Anzeigen.

454. Eine **Restauration** an einer Hauptstraße in Görlitz, welche schon seit 20 Jahren frequent betrieben worden, wozu ein großer Garten nebst Fruchthaus u. Kegelbahn gehört, ist wegen Veränderung aus freier Hand zu verkaufen. Preis 11,000 rtl., Anzahlung 4000 rtl. Das Nähere zu erfragen beim Eigenthümer selbst. **A. Lacotta,** Rothenburgerstr. 41.
Görlitz, den 13. Januar 1865.

---

441. Meine halbe **Scheuer** auf dem Mühlplane bin ich Willens zu verkaufen. Kauflustige können sich bei mir melden.
Greiffenberg. **Berger,** Schmiedemeister.

---

574. Die **Reststelle No. 209** zu Grunau ist aus freier Hand zu verkaufen.

---

400. **Verkauf.**
Ich beabsichtige mein hierorts belegenes **Etablissement** zu verkaufen. Dasselbe ist im verflossenen Jahre ganz neu erbaut, bequem und vortheilhaft eingerichtet, liegt neben zwei Kirchen und erfreut sich an der frequenten Straße von Freiburg nach Jauer eines lebhaften Verkehrs; ich verkaufe dasselbe ganz nach Wunsch des Käufers als **Brauerei** oder nur als **Gasthof.** Näheres bei E. Franke, Brauermeister.
Rohnstock, den 18. Januar 1865.

---

301. **Gasthofs-Offerte.**

Kränklichkeit veranlaßt mich, meinen **frequenten Gasthof „zum Kynast" hier,** an der Straße nach Warmbrunn gelegen, mit großer Gehöft, Tanzsaal, vielen Räumlichkeiten, zu 80 Pferden Stallung mit bedeutend currenten Neben-Revenuen und vollständigem Inventar, zu verkaufen. 10,000 Thaler feststehende Hypotheken können bei 6 bis 7000 Thlr. Anzahlung übernommen werden. Kauflustigen gebe ich auf frankirte Briefe Auskunft.
**Hirschberg,** den 11. Januar 1865.
**Paul Härtel,** Gastwirth „zum Kynast."

---

512. **Haus-Verkauf.**

Mein zu Ernsdorf städtisch gelegenes, massives Haus mit 4 Stuben, gut eingerichtetem Specerei-Laden und 1 Morgen großem Garten, bin ich Willens, zu verkaufen. Vortrefflich würde es sich für Färber oder Drucker eignen. Francirte Anfragen erfahren das Nähere bei mir. **Ferdinand Kuhndt,** Krämer.
Ernsdorf per Reichenbach, im Januar 1865. 512.

---

**Eine Windmühle** mit Mahl- und Spitzgang, dazu gehörend circa 30 Morgen Land, worunter 4 Morgen Wiese und 2 Morgen Busch, steht veränderungshalber zum Verkauf. Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen die Expedition des Boten a. d. Riesengeb. 321.

---

550. Eine **Kleingärtnerstelle** ist zu verkaufen in Hermsdorf-Grüssau. Bei wem? ist zu erfragen beim Buchhändler Rudolph in Landeshut.

---

Dopp. raff. **Petroleum,** } beides
Prima **Solaröl,** } **crystallhell,**
empfiehlt im Ganzen wie im Einzelnen billig
593. **F. A. Reimann,** äußere Schildauerstr.

---

584. **Billig zu verkaufen sind:**
Bettfedern, Kleidungsstücke, neue Hemden, Stiefel und Schuhe in großer Auswahl bei **A. Rinkel** in Warmbrunn, Voigtsdorfer Straße.

---

543. Einen einsp. **Fenster-Wagen** und einen einsp. **Tafel-Schlitten** verkauft der Stellmacher **Schubert** in Schmiedeberg.

---

## Marinirte u. geräucherte Heringe

609. vorzüglich bei **Chr. Gottfr. Kosche.**

---

581. **Billig und gut!**
Der Destillateur Weeber in Schönau verkauft das große Quart Kümmel für 5 Sgr., Korn für 2 Sgr. 6 Pf.

## Prüfet Alles, und das Beste behaltet!

Seit Anfang März d. J. litt ich den ganzen Sommer hindurch an fortwährender Heiserkeit. Ohne vorheriges Räuspern vermochte ich in der Regel nicht vernehmlich zu sprechen, und dann auch nur mit großer Kraftanstrengung. „Dänisches Brust-Elixir", sowie „Baden- und Emser-Brunnen" befreiten mich nicht von dem Uebel. Da endlich leiteten mich Aeußerungen des Arztes selbst auf den Gedanken, einen Versuch mit dem „Daubitz'schen Kräuter-Liqueur" zu machen. Ich begann Ende August d. J. jeden Morgen ½ Spitzglas voll davon zu trinken. Schon den zweiten Tag wurde meine Stimme heller und reiner, und von Tag zu Tag wurde sie besser, so daß ich froh war, endlich das richtige Mittel gefunden zu haben. Als die Flasche nach fast einer Woche geleert war und mein Befinden gleich gut blieb, hörte ich mit der Cur auf. Doch einige Tage nachher zog ich mir eine Erkältung zu, und das alte hartnäckige Uebel war wieder da. Ich begann nun mit der zweiten Flasche und bemerkte nach einigen Tagen auch schon wieder bedeutende Linderung. Mathematisch beweisen läßt sich's nun freilich nicht, daß ich durch den Genuß des „Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs" die Entfernung meiner Heiserkeit bewirkt habe, daß sie nach dem Genusse desselben erfolgt, ist aber factisch, und die moralische Ueberzeugung habe ich gewonnen, daß zur Beseitigung chronischer Heiserkeit der „Daubitz'sche Kräuter-Liqueur" ein probates Mittel ist. 521.

Einbeck, Kgr. Hannover, 1864.

gez. **F. Breden**, Actuar.

---

## Zur gefälligen Beachtung!

Beim Einkauf des **echten R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs** wolle man genau darauf achten, daß **jede Flasche** mit einer den Fabrikstempel tragenden **Bleikapsel versehen**, auf der **Rückseite** die **eingebrannte Firma R. F. Daubitz, Berlin, Charlottenstraße 19**, hat, das **Etiquett** in oberster Reihe **„R. F. Daubitz'scher"** und in unterster Reihe das **Namens-Facsimile** des Erfinders **Apothekers R. F. Daubitz** trägt, und gekauft ist in der in den öffentlichen Blättern **annoncirten autorisirten Niederlage** von:

| | | |
|---|---|---|
| **A. Edom** | in | **Hirschberg.** |
| **J. C. H. Eschrich** | - | **Löwenberg.** |
| **C. E. Fritsch** | - | **Warmbrunn.** |
| **Franz Gärtner** | - | **Jauer.** |
| **E. Gebhard** | - | **Hermsdorf u. K.** |
| **Ad. Greiffenberg** | - | **Schweidnitz.** |
| **G. Kunick** | - | **Bolkenhain.** |
| **Heinr. Letzner** | - | **Goldberg.** |
| **J. F. Machatscheck** | - | **Liebau.** |
| **J. F. Menzel** | - | **Hohenfriedeberg.** |
| **A. W. Neumann** | - | **Friedeberg a. Q.** |
| **Ed. Neumann** | - | **Greiffenberg.** |
| **E. Rudolph** | - | **Landeshut.** |
| **Peter Schaal** | - | **Schömberg.** |
| **A. Thamm** | - | **Schönau.** |

545.

## Bekanntmachung!

**Den 23. und 24. d. M.**, während der beiden Jahrmarktstage in **Löwenberg**, findet in meinem neuen Geschäftslokale, **im Hause des Hrn. Heinrich Köbel, Laubanerstr.**, ein **großer Ausverkauf noch vorhandener Winter-Herren-Anzüge** nach folgendem Preis-Courant statt.

Die Anzüge sind durchweg von dauerhaftem gutem Stoff und fest genäht, worauf ich namentlich aufmerksam zu machen mir erlaube.

### Preis-Courant.

Double-Düffel-Röcke und Paletots von 6 rtl. 20 sgr. an,
Pelz-Double-Röcke u. -Paletots von 9 rtl. 15 sgr. bis 14 rtl.,
wattirte Tuch-Paletots von 7 rtl. an,
Winter-Buxkin-Röcke von 6 rtl. 15 sgr. an,
schwarze Tuch-Röcke von 5 rtl. 15 sgr. an,
Fracks mit seidenem Futter von 7 rtl. 15 sgr. an,
Kallmuck-Röcke und -Paletots von 3 rtl. bis 3 rtl. 25 sgr.,
Winter-Düffel-Hosen von 5 rtl. an,
Buxkin-Hosen von 3 rtl. 20 sgr. an,
Tuch-Hosen von 2 rtl. 15 sgr. an,
Buxkin-Westen von 1 rtl. 10 sgr. an,
Sammt-Westen von 25 sgr. an.

Indem ich unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung mein Lager von fertigen **Herren-Anzügen** empfehle, werden auch Anzüge nach Maaß unter Garantie des Gutpassens schleunigst und prompt ausgeführt.

***Wilhelm Stark,***
**Löwenberg**, Laubanerstr.,
im Hause des Herrn Heinrich Koebel.

---

507. **Neuer Beweis für die Vortrefflichkeit der aromatischen Gichtwatte.**

Auf Verlangen habe ich die aromatische Gichtwatte*) chemisch untersucht und aus solchen Bestandtheilen zusammengesetzt gefunden, die bei Gichtleiden unfehlbar wirken müssen.

Berlin. **G. Schauffert,**
Apotheker I. Classe u. vereideter Chemiker.

*) Vorräthig in Packeten à 5 und 8 Sgr. bei
**Alexander Mörsch.**

---

523. Eine schwarzbraune Stute, gutes Arbeitspferd, steht zum Verkauf beim Müllermeister Breyer zu Erdmannsdorf.

---

## Starke Zimmer- resp. Hauspähne

werden auf dem Zimmerplatz am Bober-Viaduct (im Sattler) fortwährend verkauft. Der Preis für das zweispännige Fuder beträgt 2¼ Thlr., für das einspännige Fuder entsprechend billiger. **Knoll**, Zimmermeister.

Hirschberg im Januar 1865. 569.

---

459. Zwei starke Arbeitspferde (gute Zieher) weist zum Verkauf nach Getreidehändler **Riedel.**

---

Täglich **frische Pfannenkuchen** bei [530] **Jaensch**, Bäckermeister.

---

546.

## Bauholz-Verkauf.

In dem Forstrevier Siebeneichen stehen **234 Fichtenstämme** verschiedener Stärke zum Verkauf.

Siebeneichen, den 18. Januar 1865.

**Hoberg**, Förster.

Joh. Andr. Hauschild's vegetabilischer **Haar-Balsam.**

276. Keine Erfindung auf dem Gebiete der Toilette-Chemie hat wohl jemals eine so allgemeine Anerkennung und so großartige Ausbreitung über die ganze civilisirte Welt gewonnen, als der **Hauschild'sche Haar-Balsam,** kein kosmetisches Präparat so schnell sich unentbehrlich gemacht, wie auf dem Toilettetisch der Fürsten so in jedem Hause, wo man den Besitz eines vollen, schönen Haarwuchses zu schätzen weiß. Mehr als Tausend bei mir zu Jedermanns Einsicht bereitliegende Briefe und Atteste, darunter viele von fürstlichen Personen, berühmten Gelehrten und Staatsmännern, bestätigen die überraschende Wirksamkeit des Balsams, der nicht allein das Ausfallen der Haare sofort beseitigt, sondern auch auf selbst schon länger kahl gewesenen Scheiteln in oft unglaublich kurzer Zeit jungen Nachwuchs erzeugt.

Die große Nachfrage, deren sich J. A. Hauschild's vegetabilischer Haar-Balsam überall zu erfreuen hat, hat eine Menge Nachahmungen, die unter **ähnlichen** Namen angekündigt werden, hervorgebracht, ich bitte deshalb darauf zu achten, daß an jedem Orte nur **eine einzige** Verkaufs-Stelle für Hauschilds Balsam existirt und derselbe z. B. in

Breslau: bei **Eduard Groß,** am Neum. 42,
Brieg: = **Robert Kayser,**
Greiffenberg: = **Benno Bolz,**
Goldberg: = **F. H. Beer,**
Görlitz: = **Louis Funkert,**
Hirschberg: = **Agnes Spehr,**
Jauer: = **H. Hiersemenzel,**
Landeshut: = **E. Rudolph,**
Liegnitz: = **Gustav Müller,**
Löwenberg: = **Feodor Rother,**
Ratibor: = **S. Gutfreund,**
Reichenbach: = **Robert Rathmann,**
Schweidnitz: = **Ad. Greiffenberg,**
Striegau: = **Aug. Schubert,** Jauerstr. 9,

**ausschließlich** in Original-Flaschen à 1 rtl., ½ F. à 20 sgr., ¼ Fl. à 10 sgr. zu haben ist.

**Jul. Kratze Nachf.** in **Leipzig.**

---

515. **Stockfisch,**

gewässerten und ungewässerten, verkauft bis Ostern
Hirschberg. **A. Dittmann,** Kornlaube.

---

474. **Schöne frische Sahne** weiset zum **Verkauf nach Louis Riedel, Schulgasse.**

---

**Malaga-Gesundheits- und Stärkungs-Wein** von

**F. A. Wald,** Berlin, Hausvoigteiplatz 7.

Dieser „Gesundheitswein" wird als ein ganz vorzügliches Getränk, namentlich auch für Rekonvalescenten, bestens empfohlen. Preis 10 Sgr. incl. Flasche.

In Hirschberg bei: Conditor **A. Edom.**
**C. E. Fritsch** in Warmbrunn,
**Ed. Neumann** in Greiffenberg,
**A. W. Neumann** in Friedeberg a/Q.,
**J. C. H. Eschrich** in Löwenberg i. S.,
**A. Thamm** in Schönau,
**Franz Gärtner** in Jauer,
**J. F. Machatscheck** in Liebau,
**E. Rudolph** in Landeshut,
**J. F. Menzel** in Hohenfriedeberg,
**G. Kunik** in Volkenhain. 273.

---

**Schmelz- u. Beguß-Oefen,** zu billigem Preis werden von der **herrschaftlichen Fabrik** **Schwerta, franco Bahnhof Görlit Kohlfurt, Bunzlau, Zittau, geliefert.**

**Für Oefen, welche in's Land von de Chaussee abgehen,** wird Ort und Name erbeten, u und an wen der Fuhrmann an der Chaussee abliefern kan

Auf der Laubaner Ausstellung hat die Fabrik den Pre erhalten. 87.

---

445. **Ein neuer Backtrog,** 10½ Fuß lang, steht zu v kaufen bei dem Tischlermeister **Friedrich** in **Striega**

---

**Ein Spitzgang mit Kammrad** von einer Windmü ist billig zu verkaufen in der Nieder-Mühle zu Profen 442. bei Jauer.

---

378. **Avis.**

Mit heutigem Tage habe ich dem Kaufmann **H. Zsche schingck** in Hirschberg eine Niederlage meiner **Bairisch Biere** ꝛc. übergeben. Derselbe ist fortwährend mit ⅛ u ¼ Tonnen davon versehen, und bitte ich, denselben mit re zahlreichen Aufträgen darauf zu versehen.

Kloster Grüssau bei Landeshut, den 8. Januar 1865.

**Carl Weidner,** Brauereibesitzer.

---

Niederlage

**seidener Müllergaze (Beuteltuch** zu **Fabrikpreisen.** **J. W. Gallewsk** 511.

in **Löwenberg,** neben dem Gasthof zum Schwe

---

**Eine Quantität**

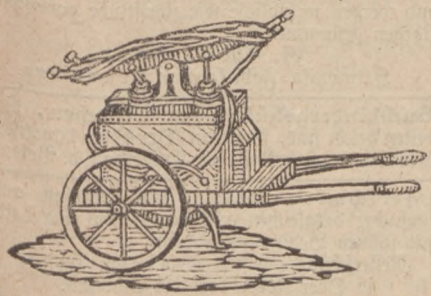
sehr schönes brauchbares altes **Schmiedeeisen** offerirt den Herren Schmiedemeistern zu billigen Preisen zu geneigter Abnahme **E. L. Meister,**

324. am Liegnitzer Thor in **Goldberg.**

Zweite Beilage zu Nr. 6 des Boten aus dem Riesengebirge.
21. Januar 1865.

# Feuer-Lösch-Spritzen mit Wasser-Zubringer,

**im Preise von 130 Thlr., 250 Thlr. und 450 Thlr.;**



**Wasser-Zubringer,** zweckmäßig zu den Feuer-Lösch-Spritzen derartig eingerichtet, daß ein Mann leicht das nöthige Wasser, was die Spritze verbraucht, herbeischaffen kann und welcher von jedem Schlosser oder Schmiede bequem an der Spritze selbst angebracht werden kann, zum Preise von **40 Thlr.** incl. Schlauch; **Kannen-Spritzen** 50 bis 60 Fuß Tragkraft; **gußeiserne Pumpen** verschiedener Größe, **gußeiserne Wasserleitungs-Röhren, Blei-Röhren, Gas-Röhren, französisch. Schnellkochgeschirr** und **Feuerlösch-Eimer** sind vorräthig bei

**Ed. Eggeling,**
**Glockengießer und Spritzenbaumeister in Hirschberg.**

Auch übernehme ich die **Ausführung von Wasserleitungen** mit Blei- oder Eisen-Röhren unter Garantie. 480.

---

608. Nach dem Wunsche des hiesigen Gutsbesitzer Friebe sollen wegen Brandunglück Freitag den 27. Januar von früh 10 Uhr ab im hiesigen Gerichtskretscham circa 12 Stück Nutzkühe und Zugochsen durch die Ortsgerichte gegen Baarzahlung öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. **Die Ortsgerichte.**

Voigtsdorf bei Warmbrunn.

---

508. Eine **Strohhutplätt-Maschine** steht zum Verkauf. Näheres in der Expedition des Boten a. d. Riesengeb.

---

## Gesundheits-Blumen-Geist

von ***F. A. Wald*** in **Berlin,**

à Fl. 7½, 15 sgr. u. 1 rtl.

Dieses ausgezeichnete, aus den feinsten und heilkräftigsten Vegetabilien hergestellte Parfüm giebt auch zugleich das unübertrefflichste Mund- und Zahnwasser, hat sich aber besonders bei Einreibungen gegen **Gicht** und **Rheumatismus, Lähmungen,** Reißen und Schwächen in den Gliedern ꝛc. glänzend bewährt. 271.

**In Hirschberg bei A. Edom, Langstraße.**
**" Löwenberg " J. C. H. Eschrich.**

---

10731. Dr. Pattison's

## Gichtwatte,

Heil- und Präservativ-Mittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als gegen Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Knie-Gicht, Magen- und Unterleibsschmerzen, Rücken- und Lendenschmerz ꝛc. ꝛc.

Ganze Packete zu 8 Sgr. Halbe Packete zu 5 Sgr.

Gebrauchs-Anweisungen und Zeugnisse werden gratis abgegeben.

**Allein ächt** bei:

**Frau Kaufmann Spehr in Hirschberg,**
***Eduard Temler*** in Görlitz;
***C. W. Bordollo jr. & Speil*** in Ratibor.

---

448. Abgewöhnte **Ferkel** guter Race offerirt zum Verkauf das Dom. Ndr.-Steinberg bei Goldberg.

---

## Türkische Pflaumen,

in **vorzüglich schöner** Qualität, offerirt billigst

599. **August Irsig,** kath. Ring.

---

## Für Tischler, Maschinenbauer und Böttcher

stehen am Schützenplatz Schönau's **eichene Bretter** und **Pfosten** von 1—3½ Zoll Stärke zum sofortigen Verkauf.

Eintreffen entfernter Reflektanten wird durch briefl. Anzeige erbeten. Schönau, im Januar 1865.

450. **Leder & Comp.**

---

556. Ein Paar französische Mühlsteine, 3' 3" Länge, sind zu verkaufen beim Müllermeister **Gottlieb Scholz** in Kolbnitz bei Jauer.

---

Kauf-Gesuche.

## Alle Sorten Wildfelle!

als: Füchse-, Marder-, Iltis-, Hasen- und Kaninchenfelle, kauft fortwährend zu den höchsten Preisen

554. **A. Streit** in Hirschberg.

---

501. **Rapskuchen** werden zu kaufen gesucht in No. 182 zu Schmiedeberg.

---

513. ## Güter-Kaufsgesuch.

Für den eintretenden Frühling bin ich beauftragt, in der Gegend von **Hirschberg, Goldberg, Lähn, Schönau, Waldenburg, Landeshut, Freiburg** und **Schweidnitz mittlere** Güter mit möglichst reichem guten Wiesenverhältniß, gutem Baustand, wie man in dortiger Gegend vorwiegend findet, **zum Ankauf** in Vorschlag zu bringen, deren Preise sich nachweislich verzinsen. Indem ich durch meine langjährige Bekanntschaft in jenen **schönen** körner- und fruchtreichen Gegenden schon jetzt Präliminarien sammle, ersuche ich **verkaufslustige** Herren Gutsbesitzer, die ihr Besitzthum in reelle Hand zu bringen wünschen, gefällige **Mittheilung** unter Angabe des **Areals, Preis** und **Anzahlung** zugehen zu lassen.

**Friedr. Aug. Lange. Breslau,** Lehmdamm No. 9.

## Zu vermiethen.

564. Eine Stube nebst Alkove und nöthigem Beigelaß, sowie an der Promenade ein Gärtchen sind Schulgasse Nr. 38 zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfahren bei
Hirschberg. **Aulich,** Tischlermeister.

---

**Zu vermiethen.**

598. Die seit 10 Jahren von Herrn Kaufmann J. Landsberger innegehabte freundliche Wohnung nebst Verkaufsladen, in der lebhaftesten Straße, ist wegen Aufgabe des Geschäfts zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

Auch sind zwei möblirte Stuben mit Alkoven an der Promenade, jede für sich, baldigst zu vermiethen bei
Hirschberg, den 16. Januar 1865. **Carl Cuers.**

---

Eine meublirte freundl. Vorderstube nebst Alkove, Sonnenseite, ist in dem Hause No. 161 baldigst zu vermiethen und zu beziehen. 503.

---

517. Zwei freundliche Stuben, Küche 2c. sind vom 1. April ab zu vermiethen; auch kann eine dritte Stube dazu gegeben werden. Carl Stenzel.

---

459. Zwei Stuben, Küche und Beigelaß, oder Stube nebst Kabinet und Küche, mit oder ohne Möbel, sind für einen ruhigen Miether zu Ostern zu beziehen in Nr. 475 äußere Schildauerstraße.

---

245. **Ein Quartier** zu vermiethen, Markt No. 18.

---

**Markt Nr. 12 ist eine Stube im 3. Stock vorn heraus mit und ohne Möbel zu vermiethen.**

---

591. Der 2te Stock in meinem Vorderhause, bestehend aus 4 Zimmern, ist zu vermiethen und sofort zu beziehen bei
verw. Kaufm. L. Schoebel, Schulgasse 109.

---

586. **Tuchlaube Nr. 7** ist der erste Stock, bestehend aus drei Stuben nebst dem nöthigen Beigelaß, sowie auch ein großer Keller zu Ostern zu vermiethen.

---

572. In Nr. 182 zu Herischdorf, dicht an Warmbrunn, sind 2 bis 3 Stuben mit Kabinets und Küche baldigst zu vermiethen.

---

## Personen finden Unterkommen.

**Zu engagiren werden gesucht:**

1 **Dirigent** für eine Zucker-Fabrik,
1 **Correspondent** und **Buchhalter,**
1 **Cassirer** (kautionsfähig) und
2 **Hauslehrer** (nach Polen). Gehalt 280—300 Rubel.
Frankirte Meldungen nimmt entgegen:
**Das Central-Comtoir von M. B. Dembinski in Posen.** 516.

---

535. **Einen Cigarrenmacher**
wünscht E. Schaum in Schmiedeberg.

---

505. Von einer vornehmen Gutsherrschaft werden **ein Ober-Inspektor und ein Förster** unter vortheilhaften Bedingungen zu engagiren gewünscht. Beide können verheirathet sein und bei Brauchbarkeit auf dauernde Stellung rechnen. Nähere Auskunft ertheilen: **A. Goetsch & Co. in Berlin, Zimmerstr. 48 a.**

---

524. Ein mit guten Zeugnissen versehener Jäger kann sich zum sofortigen Dienstantritt melden beim
Oberförster Brodt in Forsthaus Lauban.
Gehalt: monatlich 5 Thlr. Kost und Wohnung frei.

---

399. **Tischlergesellen,**

welche zur **Harmonikabauerei** Lust haben, finden baldige Beschäftigung, und werden mündliche wie schriftliche portofreie Anmeldungen entgegen genommen.

**G. Maiwald,**
Harmonika-Fabrikant in Löwenberg.

---

577. Mehrere **Buchbindergehülfen** und **Mädchen,** die in Cartonagenarbeiten geübt sind, finden in **Dresden** dauernde Anstellung. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition d. Boten.

---

582. Ein Messerschmied-Gesell wird baldigst auf dauernde Arbeit gesucht; desgleichen auch ein Lehrling bald oder zu Ostern mit soliden Bedingungen beim
Messerschmiedemeister Wilhelm Heder
in Ober-Röversdorf bei Schönau.

---

444. Zwei Stellmacher-Gesellen finden gegen gutes Lohn dauernde Beschäftigung beim
Stellmacher Scholz in Schwarzwaldau, Kreis Landeshut.

---

458. **Ziegelmeister-Gesuch.**

Ein tüchtiger, praktischer Ziegelmeister, welcher gute Atteste aufzuweisen hat und den Betrieb einer Ziegelei selbstständig zu leiten versteht, findet bei angenehmer Stellung und guter Tantième ein dauerndes Unterkommen.
Adressen bittet man unter Chiffre **A. B.** Nr. 26 in der Expedition des Boten abzugeben.

---

413. Ein tüchtiger Schneidemüller, sowie ein tüchtiger Müllergeselle, am liebsten in gesetztem Alter, können sofort und dauernde Beschäftigung erhalten
in der Mühle zu Sct. Hedwigsdorf bei Hainau.
Nur persönliche Vorstellung findet Berücksichtigung.

---

452. Einen Wirthschaftsvogt, dessen Frau die Viehwirthschaft übernehmen muß, sucht zum 2. April d. J.
das Dominium Tzschocha bei Marklissa.

---

286. **Ein mit guten Zeugnissen versehener Wächter, dessen Frau die Kocherei für das Gesinde zu besorgen hat, findet bald einen Dienst beim Dom. Schildau.**

---

Für hiesige bedeutende Wirthschaften, größtentheils höhern Beamten und Kaufleuten gehörig, werden Damen als Gesellschafterinnen und Wirthschafterinnen **besonders bei einzelnen Herren verlangt. Stellungen sind dauernd und mit gutem Einkommen verbunden.** Damen, welche hierauf reflektiren, mögen sich unter Angabe der näheren Verhältnisse an **G. W. Esche in Berlin, Rosenthalerstraße No. 5,** wenden. 520.

---

602. Ein tüchtiger Pferdeknecht und ein Ochsenknecht können beim Dominium Eichberg sofort in Dienst treten.

---

555. Zu Termin Ostern wird als Verkäuferin ein gewandtes, rechtliches und anspruchsloses Mädchen gesucht, die zur Unterstützung der Hausfrau mit häuslicher Arbeit bekannt ist. Näheres zu erfragen unter Adr. Herrn Buchhändler Rudolph A. Z. 40. Landeshut.

277. Ein verheiratheter **Futtermann**, dessen Frau die Stelle einer Schleußerin im Kuhstall vertreten müßte, kann gegen ein Jahreslohn von 50 Thlr. (inclusive des Lohnes der Frau) sofort in Dienst treten beim Dominium Nieder-Leisersdorf bei Goldberg. Gute Zeugnisse und persönliche Vorstellung sind nothwendig. **Das Wirthschafts-Amt.**

## Personen suchen Unterkommen.

590. Ein junger Mann, welcher schon mehrere Jahre im Büreaufach gearbeitet hat, sucht baldigst Stellung als Kanzlist. Näheres in der Expedition des Boten.

519. Ein Bäckermeister, tüchtig in seinem Fach, sucht eine Stelle als Werkführer oder Bäckermeister. Darauf Reflektirende wollen sich gütigst an die Expedition des Boten wenden.

☞ Ein Papiersaal-Aufseher sucht 1. März d. J. ein anderweitiges Unterkommen, derselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt.
Gefällige Offerten bittet man gütigst in der Exped. d. Boten unter Chiffre **E. B.** niederzulegen. 557.

558. Ein junges Mädchen, in der Landwirthschaft erfahren, sucht zu Ostern ein Unterkommen. Näheres ist zu erfahren in der Buchhandlung von A. Hoffmann in Striegau.

## Lehrherr-Gesuch.

568. Ein junger, kräftiger Mann von 17 Jahren, mit den nöthigen Schulkenntnissen, wünscht das **Forstfach** bald zu erlernen. Nachweis in der Expedition des Boten.

## Lehrlings-Gesuche.

Für mein **Mode-Waaren-, Damen- und Herren-Garderoben-Geschäft** suche einen Lehrling.
510. **J. W. Gallewsky** in **Löwenberg.**

281. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Schuhmacher zu werden, findet unter soliden Bedingungen bei Unterzeichnetem ein baldiges Unterkommen.
Desgleichen finden drei tüchtige Schuhmachergesellen auf leichte Arbeit bei hohem Lohne dauernde Beschäftigung bei
H. Reimann in Seitendorf, Kr. Schönau.

578. Ein kräftiger Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Brauer zu werden, kann einen Lehrmeister finden.
Wo? sagt die Expedition des Boten.

302. **Lehrlings-Gesuch!**
Ein junger Mann, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, findet Termino Ostern in einem Specerei-Waaren-, Tabak- und Cigarren-Geschäft ein gutes Unterkommen. Wo? ist zu erfahren in der Expedition des Boten.

☞ Einen Lehrling, Sohn rechtlicher Eltern, von auswärts, nimmt an 603.
der Schlossermeister **Gustav Püschel,** Hellergasse.

447. Ein Knabe, welcher Lust hat die Seiler-Profession zu erlernen, kann bald oder zu Ostern bei mir ankommen.
E. Feustel, Seilermeister in Wigandsthal.

449. Zwei Knaben von rechtlichen Eltern können bald oder zu Ostern in die Lehre, sowie ein ordentlicher Arbeitsmann bald in Arbeit treten beim Maler Wackes in Goldberg.

561. Ein Knabe rechtlicher Eltern, der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, findet in einem lebhaften **Colonial-Waaren-Geschäft** zu Ostern als Lehrling ein Unterkommen.
Näheres in der Commission des Boten zu Greiffenberg.

## Gefunden.

504. Eine schwarze Hündin mit weißer Brust, halbweißen Vorderläufen und langer Ruthe mit weißer Spitze hat sich am 8ten d. M. zu mir gefunden. Dieselbe kann binnen acht Tagen gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten beim Wachsarbeiter Exner in Schmiedeberg abgeholt werden.

613. Ein schwarzer Hund mit braunen Beinen ist zu mir gekommen. Julius Schreiber in Gotschdorf.

## Verloren.

**Belohnung von einem Thaler**
dem, der auf dem Wege von Arnsdorf nach Hirschberg ein **Notizbüchelchen** gefunden und dasselbe baldigst dem Herrn Titz „Hôtel zum weißen Roß" einhändigt. 583.

607. 2 Dachshunde (Hund und Hündin) schwarz und braun gebrannt, sind seit Montag entlaufen. Finder wolle dieselben gegen Erstattung der Kosten abgeben in Schmiedeberg in Nr. 425.

## Geldverkehr.

**1000 Thlr.** sind auf ein Grundst. zur ersten Hypothek den 1. April c. auszuleihen.
Näheres durch die Exped. des Boten. 589.

588. 50, 100, 200, 300, 400, 500, 600 und 1000 Thlr. sind auf sichere Hypotheken auszuleihen. Nachweis giebt der Agent **P. Wagner,** Schulgasse Nr. 113 beim Schlossermeister Ernst Püschel neben dem goldenen Anker.

**200, 300, 500, 1000, 1200, 1600 und 2400 Thlr.** sind auf sichere Hypothek sogleich zu vergeben. Näheres theilt mit der Kämmerer a. D. **Beyer** in Löwenberg i. Schl. 538.

## Einladungen.

**Gruner's Felsenkeller.**
566. **Sonntag, den 22. Januar:**
**Grosses Concert.**
Anfang: Nachmittag 3 Uhr.

**Mittwoch den 25. Januar**
**4tes Abend-Abonnement-Concert.**
Anfang: 7 Uhr. **J. Elger,** Musik-Dir.

536. Sonntag den 22. Januar ladet zur Tanzmusik und Speiseverlosung ergebenst ein
E. Pfohl zur Kreuzschenke.

534. **Einladung.**
Sonntag den 22. d. M. ladet nach Neu-Schwarzbach zur **Tanzmusik** freundlichst ein Gustav Anders.

611. **In die drei Eichen**
ladet auf Sonntag den 22. Jan. zu frischen Pfannenkuchen und Abendunterhaltung ergebenst ein. **A. Sell.**

---

**Heute den 21. ladet zum Wurstpicknick nach Grunau freundlichst ein Wilhelm Anders.**

---

547. Sonntag den 22. d. M. ladet zum **Wurstpicknick** und **Abend-Unterhaltung** freundlichst ein
G. Hain in Herischdorf.

---

## Gasthof zum schwarzen Roß

542. **in Warmbrunn.**
Sonntag den 22. Januar fünftes Gesellschafts-Kränzchen, wozu ergebenst einladet der Vorstand.

---

605. **Einladung.**
Auf Sonntag den 22. d. M. ladet zum **Trio-Concert,** nach dem zum **Entrée-Ball** ganz ergebenst ein **C. Rüffer** „im weißen Löwen".
**Hermsdorf u. K.**

---

549. **Brauerei zu Wernersdorf.**
Sonntag den 22. Januar Tanzmusik, wozu freundlichst einladet G. Berger, Brauermeister.

---

587. Sonntag den 22. d. M. ladet zum Schmalbier und Trio-Concert in die **Brauerei nach Seidorf** ergebenst ein **Wehner.**

---

606. Da ich den Gerichtskretscham zu Seiffershau käuflich an mich gebracht habe, so bitte ich meine Freunde und Gönner, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch jetzt in meinen neuen Wohnort übergehen zu lassen.
Gleichzeitig lade ich hiermit zur **Einweihung** auf Sonntag den 22. Januar ganz ergebenst ein.
**F. Müller,** Brauerei-Besitzer.

---

592. **Zum Gesellschafts-Kränzchen,** auf Sonntag den 22. Januar beim Herrn Gastwirth Schneider in Petersdorf, ladet ergebenst ein: **Der Vorstand.**

---

595. Sonntag den 22. Januar ladet zur Tanzmusik in die Brauerei zu Buchwald freundlichst ein **F. Scholz.**

---

573. Sonntag den 22. d. Mts. **Tanzmusik** im Schilfkretscham bei G. Springer.

---

532. Auf Sonntag den 22. d. ladet zur Tanzmusik in die Brauerei ergebenst ein J. Wieland, Brauermstr.
Arnsdorf den 18. Januar 1865.

---

614. Sonntag den 22. Tanzmusik im Ober-Kretscham zu Schmiedeberg bei verw. Schilling.

---

443. Sonntag den 22. Januar
ladet zum Ball ergebenst ein
Merzdorf. Hampel.

---

468. **Einladung.**
Auf Sonntag, als den 22. d. M. lade ich zu einem Wurstpicknick, verbunden mit einem Tänzchen, ganz ergebenst ein und bitte um zahlreichen Besuch.
Wilhelm Firl zu Ratschin.

---

567. **Tanzmusik.**
**Sonntag den 22. d. M. ladet ergebenst ein**
**Siegert, Brauermeister.**
**Alt-Schönau.**

---

551. Sonntag den 22. Januar ladet zur Tanzmusik ergebenst ein der Gastwirth Bernhard Karbe in Nieder-Haselbach.

---

509. Nachdem ich am 2. d. Mts. die Brauerei und Gastwirthschaft in Hohndorf käuflich übernommen habe, erlaube ich mir das Etablissement dem geschäftstreibenden und reisenden Publikum auf das Wärmste zu empfehlen. Das Vertrauen, dessen ich mich in Schlauphof zu erfreuen gehabt, gewährt mir die Hoffnung, daß mir dasselbe auch in mein neues Unternehmen folgen wird.
**Ernst Methner,** Brauermeister.

---

### Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 19. Januar 1865.

| Der Scheffel. | w. Weizen rtl. | sgr. | pf. | g. Weizen rtl. | sgr. | pf. | Roggen rtl. | sgr. | pf. | Gerste rtl. | sgr. | pf. | Hafer rtl. | sgr. | pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Höchster .... | 2 | 15 | — | 2 | 7 | — | 1 | 22 | — | 1 | 9 | — | — | 29 | — |
| Mittler..... | 2 | 8 | — | 2 | 3 | — | 1 | 17 | — | 1 | 7 | — | — | 28 | — |
| Niedrigster .. | 2 | 5 | — | 1 | 26 | — | 1 | 13 | — | 1 | 6 | — | — | 27 | — |

Erbsen: Höchster 1 rtl. 28 sgr.

Schönau, den 18. Januar 1865.

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Höchster .... | 2 | 5 | — | 2 | — | — | 1 | 15 | — | 1 | 7 | — | — | 28 | — |
| Mittler .... | 2 | 2 | — | 1 | 27 | — | 1 | 13 | — | 1 | 6 | — | — | 27 | — |
| Niedrigster .. | 2 | — | — | 1 | 25 | — | 1 | 10 | — | 1 | 4 | — | — | 26 | — |

Butter, das Pfund 7 sgr., 6 sgr. 9 pf., 6 sgr. 6 pf.

Bolkenhain, den 16. Januar 1865.

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Höchster .... | 2 | 6 | — | 2 | — | — | 1 | 15 | — | 1 | 6 | — | — | 29 | — |
| Mittler..... | 2 | 1 | — | 1 | 24 | — | 1 | 13 | — | 1 | 4 | — | — | 28 | — |
| Niedrigster .. | 1 | 25 | — | 1 | 18 | — | 1 | 11 | — | 1 | 2 | — | — | 27 | — |

Breslau, den 18. Januar 1865.
Kartoffel-Spiritus p. 100 Qrt. bei 80 pCt. Tralles loco 12⅛ G.

---

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote 2c. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redacteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.